

Im MM Migros
Center Birsfelden!

toppharm

Apotheke Gächter



Für Ihre Rezepte
und Dauerrezepte.

Die Wochenzeitung für Birsfelden

Birsfelder Anzeiger

Freitag, 25. November 2016 – Nr. 47



Redaktion 061 264 64 92 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@birsfelderanzeiger.ch

Abo-Ausgabe

Einstimmung auf die Weihnachtszeit

Sind Sie schon in Weihnachtsstimmung? Falls nicht, könnten unsere Weihnachtsseiten Abhilfe leisten. Bis zum 16. Dezember finden Sie in jedem Birsfelder Anzeiger besinnliche Geschichten rund um die Adventszeit und ein Weihnachtsrätsel mit tollen Preisen. **Seiten 9–20**

Starwings: Wie «Dr. Jekyll & Mr. Hyde»

Nach dem Cup-Out gegen Lausanne rehabilitierten sich die Starwings mit dem Derbyerfolg beim BC Boncourt. Vor allem Octavius Brown, der gegen die Waadtländer praktisch alles falsch gemacht hatte, trumpfte im Jura gross auf und erzielte 23 Punkte. **Seite 24**

Beschlüsse der Gemeindekommission

Die Gemeindeversammlung vom Montag, 12. Dezember, rückt näher. Daher hat sich die Gemeindekommission mit den einzelnen Traktanden beschäftigt – von der Reorganisation der Spitex bis zum Budget 2017. Was das Gremium beschlossen hat: **Seite 27**

Musikkorps entwirrt sein Konzertprogramm



Keine Angst, das Musikkorps hatte bei seinem Auftritt am Samstag in der reformierten Kirche kein «Gnuusch». «Unraveled» war vielmehr der Titel des Konzerts, was soviel bedeutet wie «entwirrt» oder «entschlüsselt». Einer der Höhepunkte war der Auftritt der Solistin Martina Kalt an der Bratsche. Foto Sabine Knosala **Seite 3**

Abonnieren Sie den

**BIRSFELDER
ANZEIGER**

für Fr. 71.– pro Jahr!

Tel. 061 645 10 00

abo@lokalzeitungen.ch

Selber lagern im SELFSTORAGE

www.wagner-umzuege.ch

- Privatumzüge gross und klein
- Geschäftsumzüge
- Möbellager
- Zügelshop
- Lokal-Schweiz-Europa
- Überseespedition
- Gratis-Beratung



Der kompetente
Umzugspartner, seit 1934.

WAGNER
UMZÜGE BASEL

Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden

Tel. 061 416 00 00

Neu:
Cannelloni vegetarisch

ofenfertig gekocht von unserem
Partyservice

Tenzler

Natura-Qualität

Arlesheim · Reinach · Muttenz · Partyservice
www.goldwurst.ch

AZ 4127 Birsfelden

038236

Landi *aktuell*

www.landi.ch

59.90

Mit Konfitürenprogramm

Garantie
5
Jahre

Brotbackmaschine Panflor

Spitzenmodell für
750 g - 1250 g Brote.
Inkl. diverser Backprogramme.
70690



199.90

Umfangreiches Zubehör
erhältlich

Garantie
5
Jahre

Leistung in Watt 1.200

Profi-Küchenmaschine Prima Vista

8 Leistungsstufen + Puls-Funktion. Kraftvolle 1200 W.
Druckguss-Aluminium-Gehäuse. Inkl. Rührschüssel
(4 Liter), Knethaken und Schneebesen. 06662



8.80

10 x 1 kg



Weissmehl Cuisine
-88 / kg. 89104

9.90

2,5 kg



Fertigmix Butterzopf
3.96 / kg. 89218

Dauertiefpreise

Preise in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten. LS - 47/2016

Wir kaufen oder entsorgen
Ihr Auto
zu fairen Preisen
079 422 57 57
www.heintzoeschag.ch

K-1212

K-1126
Coaching / Beratung
HEB Ausbildung
Basel Bern Zürich Luzern
1-jährig, 8 Module Fr-So, praxisbetont
HEB Konzept: systemisch-strukturiert
Infos: Aus- Weiterbildungen, Kurse
www.heb-coachingfachschule.ch 061 482 06 07



BEZUGSBEREIT ANFANG 2017

Wohnen
im Herzen von Liestal.

94 Mietwohnungen:

41 x 2.5 Zimmer,
davon 6 Maisonette
45 x 3.5 Zimmer
8 x 4.5 Zimmer,
davon 2 Maisonette

Musterwohnung
jeden Dienstag
16.00 - 18.00 Uhr
geöffnet.

www.weierweg-liestal.ch

Vermietung und Beratung:

GRI BI Vermarkung AG
061 927 92 06
www.gribi.com

GRI BI
CHANGING REAL ESTATE

TOTAL-Ausverkauf! Schleuderpreise
querbeet. Geschenke aller Art. Kerzen,
Glas- + Porzellanwaren, Schmuck, Zier-
bänder (auch für Faschnachtskostüme),
Nippes, Babykleidchen + warme Finken,
Bastelartikel, Holz- und Flohmarktartikel u.a.m.
Muttenerstrasse 1, Birsfelden,
079 288 88 35

042748

Kaufe Zinnkannen

Becher, Teller, Kelche etc.
Silberbesteck

Altgold, Schmuck, Ringe-Ketten, etc.
Münzen, Armband-Uhren, **Omega-IWC-**
Rolex-Zenith-Golduhren etc.
Tel. 079 108 11 11 Hr. Gerzner

K-1148

Erfahrener
Landschafts-
gärtner

übernimmt sämtliche
Gartenarbeiten
inkl. Abfuhr
076 572 40 49

Zeitungs-
leser
lesen auch
die Inserate

Hallo, liebe Leser!

Herr Winter kauft Pelze, Teppiche, Por-
zellan, Tafelsilber, Schmuck, Münzen,
Zinn und Armbanduhren. Zu fairen Prei-
sen - Barzahlung. Tel. 077 488 81 58.

K-1274



Aktuelle Bücher aus dem
reinhardtverlag

www.reinhardt.ch



Restaurant «Sternenfeld»

Sonntag, 27. Dezember 2016, Beginn 14.00 Uhr



LOTTO-MATCH

Karte Fr. 1.- (1. Tour gratis)

FrISChe Kaninchen, gefüllte Körbe, Vorderhammen, Schüfeli, Salami etc.

Freundlich laden ein: **Lohgruppe beider Basel** (Kaninchenverein) **und der Wirt**

0-42620

Musikkorps Orientalisch, mystisch, melancholisch und erdig



Konzertsprecher Reto Caccivio informierte über die Stücke.



Grosser Erfolg für das Konzert: Immer wieder spendete das Publikum dem Musikkorps begeistert Applaus.

Fotos Sabine Knosala

«Unraveled» hiess das Konzert des Musikkorps. Am letzten Samstag wurde das Programm «entschlüsselt».

Von Sabine Knosala

Fast bis auf den letzten Platz war die reformierte Kirche in Birsfelden am letzten Samstagabend gefüllt. Der Grund: Das Musikkorps hatte zu seinem Herbstkonzert unter dem Titel «Unraveled» geladen. Dies war gleichzeitig auch der Name des ersten Stücks, welches das Orchester vortrug. «Das englische Wort bedeutet soviel wie «entwirren» oder «entschlüsseln», erklärte Konzertsprecher Reto Caccivio und fügte hinzu: «Was es an Musikalischem zu entschlüsseln gibt, werden wir heute zusammen hören.»

Höhepunkt des Abends war die «Elegie für Viola und Orchester» des Komponisten Thomas Doss. Für dieses Stück erhielt das Musikkorps Unterstützung von der Solistin Martina Kalt an der Bratsche. Im Alter von zehn Jahren besuchte

sie ihren ersten Bratschenunterricht, und mit nur 15 Jahren wurde sie Jungstudentin an der Zürcher Hochschule der Künste. Seit 2015 studiert Kalt in Basel. Zudem ist sie Praktikantin an der Tonhalle in Zürich. Allerdings stellte ihr Auftritt das Musikkorps vor ein Problem: An den ersten Proben konnte sie nicht teilnehmen, sodass sich das Korps die tragende, traurige Melodie vorstellen oder mit einem anderen Instrument vorlieb nehmen musste, was nicht einfach war.

Carte blanche

Zusammengestellt wurde das Programm diesmal in Form einer «Carte blanche» von Christoph Moor, Dirigent des Musikkorps. «Es trägt dem Aufführungsort Kirche Rechnung und ist sich im verarbeiteten Material verwandt», informierte Moor. Mystisch und melancholisch, orientalisch und erdig seien die Stichworte.

Das traf auch auf das Stück von Howard Shore zu. Der Kanadier komponierte diverse Filmmelodien wie zum Beispiel für «Das Schweigen der Lämmer». «Beyond the forest» schrieb er für den zweiten Film

der Hobbit-Trilogie, in dem 13 Zwerge und ein Hobbit einen düsteren Wald durchqueren müssen.

Auch beim «Thema aus Schindlers Liste» handelte es sich um eine Filmmelodie: 1993 hatte Steven Spielberg die wahre Geschichte von Oskar Schindler verfilmt, der über 1200 Juden vor dem Tod gerettet hatte. Die Musik dazu, komponiert von John Williams, dürfte wohl beim einen oder anderen Zuhörer eine Gänsehaut verursacht haben.

Ferne Länder

Ebenfalls um das jüdische Volk, diesmal aber im biblischen Sinn, ging es in «Jericho» von Bert Apperment. Im Stück hört man unter anderem, wie die Mauern der Stadt einstürzen. Später verweisen aufpeitschende Rhythmen auf die traditionelle jüdische Volksmusik.

Arabisch angehaucht präsentierten sich dagegen die «Oriental Postcards» des erst 35-jährigen Schweizer Komponisten Etienne Crausaz: Die erste schildert den Einzug Kleopatras. «Für die zweite gebrauchte Dirigent Moor während der Proben das Bild einer Frau, die einen Mann in ein Wüstenzelt locken will», erzählte Konzertsprecher Caccivio. Die dritte wiederum beschreibt den Orient-Express.

Fast weihnachtlich besinnlich wurde es in «Light in the Time of Darkness» des Norwegers Trygve Hoff, bevor mit «Unraveled» von Andrew Boysen das Stück vom Anfang des Abends nochmals wiederholt wurde – zu recht, denn nun war ja das Konzertprogramm «entschlüsselt». Im Anschluss war das Publikum noch zu einem Apéro im Birsfelder Museum eingeladen.



Volles Haus: Die reformierte Kirche in Birsfelden war fast bis auf den letzten Platz besetzt.

Kolumne

Sicher ist sicher!

Von Rolf Stucki



Wenn ich zwei bis drei Tage vor dem Abgabetermin noch kein Thema für meine Kolumne gefunden habe, be-

ginnt es leicht zu kribbeln. Heute ist Sonntag und morgen ist er da, der Redaktionsschluss und noch immer sitze ich ohne zündende Idee vor meinem Computer. Nicht einmal das heutige Duschen hat mir geholfen. Die rettende Eingebung ist dabei, für einmal, ausgeblieben und spätestens jetzt werde ich vollends nervös.

Es kann und darf doch nicht sein, dass ich auf meine «Sicherheitskolumne» zurückgreifen muss. Eine solche habe ich nämlich in Reserve, genau für diesen Fall.

Bisher habe ich sie, zum Glück, nie gebraucht. Bereits am Anfang meiner «Kolumnisten-Karriere» habe ich sie geschrieben. Sie handelt von Sicherheit. Ein zeitloses Thema. Sicher ist eben sicher.

Aber, wiege ich mich da nicht in falscher Sicherheit? Der Teufel ist ja bekanntlich ein Eichhörnchen. Was mache ich, wenn allen Sicherheitsmassnahmen zum Trotz, ausgerechnet heute, die Festplatte meines Macs crasht und ich keinen Zugang mehr zu meiner Sicherheitskolumne habe? Trotz regelmässiger Datensicherung?

Tja, das wäre dann wohl der Moment, wo ich wegen Ideenlosigkeit den Redaktionsschluss tatsächlich verpassen würde. Es wäre auch der Moment, wo das Märchen von der totalen Sicherheit zur bitteren Tatsache würde. Aber soweit ist es ja jetzt zum Glück nicht gekommen und meine «Sicherheitskolumne» darf weiterhin auf ihre Publikation warten. Zur Sicherheit werde ich aber zukünftig noch ein ausgedrucktes Exemplar meiner Sicherheitskolumne an einem sicheren Ort aufbewahren. Man weiss ja nie. Und sicher ist eben sicher.




 10
Jahre
ipso

Fördern statt überfordern.

- Prosecundaria 5. / 6. Schuljahr
- Secundaria 7. / 8. Schuljahr
- Futura 9. / 10. Schuljahr
- Lernatelier
- Eintritt jederzeit möglich

Infoabend:
Donnerstag,
8. Dezember 2016,
18.00 Uhr
im Lernhaus

Anmeldung und Infos:

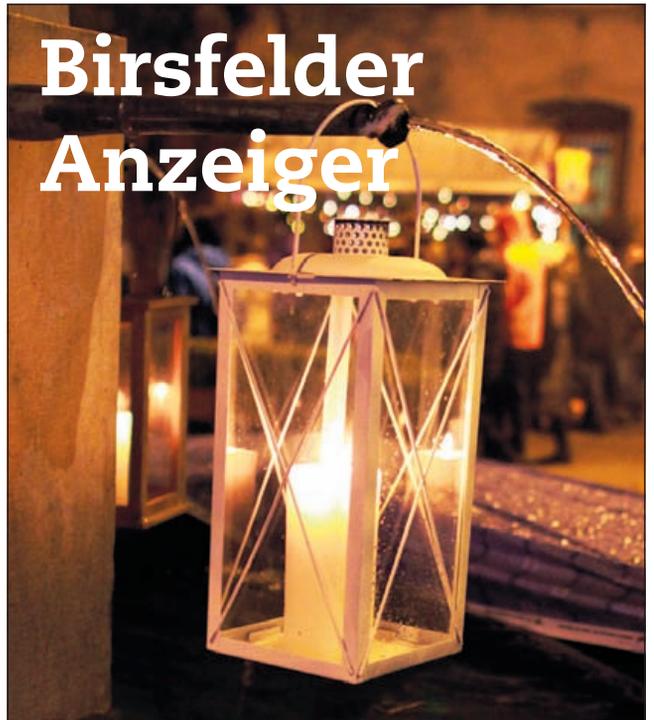
Tel. +41 61 202 11 66, www.ipso.ch,
Eulerstrasse 55, CH-4051 Basel



Zuhause betreut und herzlich umsorgt

www.prosenex.ch 079 835 70 77

Birsfelder Anzeiger



Top 5 Belletristik

- Elena Ferrante**
[2] Meine geniale Freundin
Roman | Suhrkamp Verlag
- Antoine de Saint-Exupéry**
[-] Dr gläi Brinz.
Baaseldütschi
Ussgoob
Erzählung | Lenos Verlag
- Christian Kracht**
[-] Die Toten
Roman | Kiepenheuer & Witsch Verlag
- Anne Gold**
[4] Unter den Trümmern
verborgen
Krimi | Reinhardt Verlag
- Mani Matter**
[-] Was kann einer allein
gegen Zen Buddhisten
Texte und Gedichte |
Zytglogge Verlag

Top 5 Sachbuch

- Carolin Emcke**
[-] Gegen den Hass
Politik | S. Fischer Verlag
- Christian Wenker, Stefan Hoby, Tanja Dietrich, Torben Weber**
[1] Das Okapi hat Husten
Tiere | Christoph Merian Verlag
- Helmut Hubacher**
[2] Das habe ich gerne gemacht
Politik | Zytglogge Verlag
- Daniele Ganser**
[4] Illegale Kriege. Wie die NATO-
Länder die UNO sabotieren
Politik | Orell Füssli Verlag
- Usama Al Shahmani, Bernadette Conrad**
[-] Die Fremde –
ein seltsamer
Lehrmeister
Biografie |
Limmat Verlag

Top 5 Musik-CD

- Jonas Kaufmann**
[1] Dolce Vita –
Lieder aus Italien
Klassik | Sony
- Arvo Pärt**
[2] The Deer's Cry
Klassik | ECM
- E.S.T. Symphony**
[3] Ek, Rantala,
Neset, Berglund
Jazz | ACT
- Leonard Cohen**
[4] You Want It Darker
Pop | Sony
- Norah Jones**
[5] Day breaks
Pop | Universal

Top 5 DVD

- Zen for Nothing**
[-] Werner Penzel (Reg.)
Dokumentarfilm | Impuls
- Sing Street**
[-] Ferdia Walsh-Peelo,
Aidan Gillen
Spielfilm | Ascot Elite
- Truth – Der Moment
der Wahrheit**
[-] Cate Blanchett,
Robert Redford
Spielfilm | Frenetic
- Mani Matter**
[4] Warum syt dir so truurig?
Von Friedrich Kappeler
Dokumentation | Praesens Film
- Schellen-Ursli –
Special Edition mit Buch**
[5] Jonas Hartmann,
Tonia Maria Zindel,
Leonardo Nigro
Spielfilm | Frenetic Verlag

Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99 | F 061 206 99 90
Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Robi-Spielplatz

Von Familientag bis Kerzenziehen

Das Laub fällt von den Bäumen und macht Platz für Neues: Der Herbst hat auch das Robi-Team zu neuen Projekten inspiriert.

Vom Robi-Team*

In den zweiwöchigen Herbstferien hat das Team des Robi-Spielplatzes auf dem Hüttenplatz gelebt und viele Naturprojekte umgesetzt. Daneben musste es leider die legendäre Baumhütte abreißen, da sie nicht mehr sicher genug war und der Baum gefällt werden musste. Es war eine Zerstörung, die Platz schaffen und Neues hervorbringen soll. Viele Kinder haben fleissig mitgeholfen, die Bretter zu sortieren und von alten Nägeln zu befreien. Der Winter dient nun dazu, Ideen der Kinder zu sammeln, die dann im Frühling umgesetzt werden können.

Am 29. Oktober fand der Familientag statt, der ein voller Erfolg war. Viele Familien fanden den Weg auf den Robi-Spielplatz und liessen sich von den Kindern an der Sirupbar bedienen. Neben einem grossen Feuer mit Schlangenbrot wurden auch kleinere Projekte durchgeführt. Es fand ein schöner Austausch bei gemütlichem Zusammensein statt.

Zurzeit wird nun die Terrasse des Robi-Spielplatzes wegen jahrelanger Abnutzung neu gebaut. Sie erstrahlt bald in saftig-frischer Douglasie und soll wieder viele Jahre halten und Platz bieten. Dies gilt auch für die in die Jahre gekommenen Lagercontainer, die bald durch bessere ersetzt werden.

Bis Samstag, 3. Dezember, wird zudem eine Kerzen- und Fackel-



Fleissige Helfer: Die Robi-Kinder entfernen die Nägel aus den Brettern der alten Baumhütte, die abgerissen werden musste.

Fotos zVg



Der Kreativität ist mit den Naturmaterialien keine Grenzen gesetzt: Wunderschöne Mandalas sind entstanden.

werkstatt durchgeführt. Für einen kleinen Unkostenbeitrag können die Kinder Kerzen und Fackeln ziehen und gestalten. Das Projekt läuft jeweils von Mittwoch bis Freitag von 14 bis 17 Uhr und am Samstag von 13 bis 16 Uhr. Am Samstag, 26. November, ist die Kerzen- und Fackelwerkstatt auch für Familien mit

Kindern unter sechs Jahren offen. Vom Mittwoch, 14. Dezember, bis Samstag, 17. Dezember, ist dann die Weihnachtswerkstatt auf dem Robi-Spielplatz offen. Was das Team zusammen mit den Kindern baut, wird noch nicht preisgegeben!

*mit Dimitri Waldmeier, Petra Seiler und Krischan Bäuml

Kunst

Gedenkausstellung für Kurt Vetter

skn. Noch bis zum 15. Januar zeigt das Hotel Schützen in Rheinfelden eine Gedenkausstellung für den Birsfelder Maler Kurt Vetter, wie die «Aargauer Zeitung» meldet. Dafür hat sein Bruder, Architekt Werner Vetter aus MuttENZ, aus dem umfangreichen Schaffen 40 teils bisher noch nie ausgestellte Werke ausgewählt.

Kurt Vetter starb letztes Jahr im Alter von 69 Jahren. Er war ein feingeistiger Mensch, der sich in Kunst, Kultur und Medizin hervorragend auskannte. 30 Jahre lang hatte er die Apotheke im Hotel Schützen geführt. Was in der Öffentlichkeit weniger bekannt war: Als Maler und Zeichner schuf er im häuslichen Atelier auch eine Fülle ausdrucksstarker Bilder. Nach seiner Pensionierung widmete er sich verstärkt der Malerei.

Dass er hohe Ansprüche an seine Malerei hatte, verraten die maltechnisch herausragenden und motivisch vieldeutigen Bilder. Sein malerisches Können eignete sich der kunstsinnige Vetter weitgehend autodidaktisch an. Er malte vorwiegend in Acryl auf Leinwand, zeichnete aber auch mit Tusche auf speziellem Papier. Geheimnisvolle Gesichter, Figuren mit Masken und mythologische Gestalten waren Vetters wiederkehrende Motive.

SRH

Containerumschlag auf Rekordkurs

BA. Der wasserseitige Containerumschlag der Schweizerischen Rheinhäfen (SRH) befindet sich nach drei Quartalen mit einem Plus von 13 Prozent auf Rekordkurs. Verarbeitet wurden rund 91'600 Containereinheiten (TEU). Der bahnsseitige Containerumschlag im Hafen ging derweil bei rund 14'000 TEU um 12,2 Prozent zurück. Profitiert hat die Schifffahrt davon, dass der Wasserstand diesen Sommer deutlich höher war als im Sommer 2015.

Der gewichtsmässige Umschlag bleibt mit 4,7 Millionen Tonnen um knapp vier Prozent unter dem starken Ergebnis der Vorjahresperiode. Nach sechs Monaten lag der Rückstand noch bei zehn Prozent. In Kleinhüningen (+2,6 Prozent) und MuttENZ (+1,4 Prozent) nahm der Umschlag zwischen Januar und September leicht zu, in Birsfelden müssen die Häfen einen Rückgang um 12,5 Prozent hinnehmen.

Anzeige

Überparteiliches Komitee «2x JA zur Rheinstrasse»

Co-Präsidium: Christoph Buser, Direktor Wirtschaftskammer Baselland, Landrat, Füllinsdorf; Christof Hiltmann, Landrat, Birsfelden; Christoph Keigel, Garage Keigel AG, Frenkendorf; Oskar Kämpfer, Präsident SVP Baselland, Landrat, Therwil; Marc Lischer, Geschäftsführer Region Nord Kuratle & Jaeger AG, Füllinsdorf; Andreas Schneider, Präsident Wirtschaftskammer Baselland, Pratteln; Jürg Wiggli, COO/CSO Swissterminal AG, Frenkendorf; Martin Wolf, Präsident KMU Frenkendorf-Füllinsdorf, Füllinsdorf.

Komitee: Rosmarie Brunner, Landrätin, MuttENZ; Markus Comment, Präsident KMU Pratteln, Pratteln; Dieter Epple, Landrat, Liestal; Hanspeter Frey, e. Landratspräsident, Allschwil; Christian Greif, Geschäftsführer ACS b. Basel, MuttENZ; Timo Haevel, Geschäftsführer Surer Kipper Transport AG, Pratteln; Christoph Häring, Häring + Co AG, MuttENZ; Markus Jenni, Präsident KMU Allschwil Schönenbuch, Allschwil; Felix Knöpfel, Präsident HEV Pratteln u.U. und Präsident FDP Pratteln, Pratteln; Marc Ledermann, Ledermann Services GmbH, Füllinsdorf; Heinz Lerf, Landrat, Liestal; Roman Mayer, Präsident des Verwaltungsrats Swissterminal AG, Frenkendorf; Markus Meier, Präsident Hauseigentümerverband Baselland, Landrat, Ormalingen; Pius Müller, SABAG Basel AG, Frenkendorf; Isabelle Nef, Verwaltungsratspräsidentin Nef Truckcenter AG, Frenkendorf; Lorenz Nef, Geschäftsführer Nef Automobile AG, Frenkendorf; Lukas Ott, Geschäftsführer TCS beider Basel, Füllinsdorf; Peter Riebli, Landrat, Buckten; Daniela Schneeberger, Nationalrätin, Thürnen; Simeon Sollberger, Präsident Gewerbe- und Industrieverein Bubendorf u.U., Bubendorf; Hans-Urs Spiess, Landrat, Rothenfluh; Fritz Surer, Direktor Surer Kipper Transport AG, Pratteln; Georges Thüring, Landrat, Grellingen; Reto Tschudin, Landrat, Lausen.

www.ig-rheinstrasse.ch

Rückbau verhindern

2x JA

zur
Rheinstrasse

Stichfrage: Initiative

Überparteiliches Komitee «2x JA zur Rheinstrasse»

Co-Präsidium: Christoph Buser, Direktor Wirtschaftskammer Baselland, Landrat, Füllinsdorf; Christof Hiltmann, Landrat, Birsfelden; Christoph Keigel, Garage Keigel AG, Frenkendorf; Oskar Kämpfer, Präsident SVP Baselland, Landrat, Therwil; Marc Lischer, Geschäftsführer Region Nord Kuratle & Jaeger AG, Füllinsdorf; Andreas Schneider, Präsident Wirtschaftskammer Baselland, Pratteln; Jürg Wiggli, COO/CSO Swissterminal AG, Frenkendorf; Martin Wolf, Präsident KMU Frenkendorf-Füllinsdorf, Füllinsdorf.

Komitee: Rosmarie Brunner, Landrätin, MuttENZ; Markus Comment, Präsident KMU Pratteln, Pratteln; Dieter Epple, Landrat, Liestal; Hanspeter Frey, e. Landratspräsident, Allschwil; Christian Greif, Geschäftsführer ACS b. Basel, MuttENZ; Timo Haevel, Geschäftsführer Surer Kipper Transport AG, Pratteln; Christoph Häring, Häring + Co AG, MuttENZ; Markus Jenni, Präsident KMU Allschwil Schönenbuch, Allschwil; Felix Knöpfel, Präsident HEV Pratteln u.U. und Präsident FDP Pratteln, Pratteln; Marc Ledermann, Ledermann Services GmbH, Füllinsdorf; Heinz Lerf, Landrat, Liestal; Roman Mayer, Präsident des Verwaltungsrats Swissterminal AG, Frenkendorf; Markus Meier, Präsident Hauseigentümerverband Baselland, Landrat, Ormalingen; Pius Müller, SABAG Basel AG, Frenkendorf; Isabelle Nef, Verwaltungsratspräsidentin Nef Truckcenter AG, Frenkendorf; Lorenz Nef, Geschäftsführer Nef Automobile AG, Frenkendorf; Lukas Ott, Geschäftsführer TCS beider Basel, Füllinsdorf; Peter Riebli, Landrat, Buckten; Daniela Schneeberger, Nationalrätin, Thürnen; Simeon Sollberger, Präsident Gewerbe- und Industrieverein Bubendorf u.U., Bubendorf; Hans-Urs Spiess, Landrat, Rothenfluh; Fritz Surer, Direktor Surer Kipper Transport AG, Pratteln; Georges Thüring, Landrat, Grellingen; Reto Tschudin, Landrat, Lausen.

www.ig-rheinstrasse.ch



Der BBO-Ueli ist traurig.

Wir nehmen Abschied von unserem
Schauspielkollegen, Autor, Schnitzelbänkler
und Gründungsmitglied

Martin Mangold-Straehl

Viel zu früh verliess er die Lebensbühne. In den 25 Jahren Blätzbums-Opéra war er stets eine feste, verlässliche Grösse. Sein ruhiges Wesen, seine akrobatischen Wortspiele, die treffsicheren Schnitzelbank-Pointen und seine Art, auf der Bühne präsent zu sein, werden uns immer in Erinnerung bleiben.

Verein «Blätzbums-Opéra»



*Lerne Zukunft.
Lerne Roche.*

**Jedes Jahr rund 100 erstklassige
Lehrstellen für 14 zukunftsorientierte
Berufe in Basel, z.B.:**

- Anlagen- und Apparatebauer/in EFZ
 - Automatikler/in EFZ
 - Chemie- und Pharmatechnologe/in EFZ
 - Informatiker/in EFZ
 - Kaufmann/Kauffrau EFZ
 - Konstrukteur/in EFZ
 - Laborant/in EFZ Fachrichtung Biologie
 - Laborant/in EFZ Fachrichtung Chemie
 - Logistiker/in EFZ
- (Schnupperlehren regelmässig möglich).

Infos zu den Lehrstellen:
Telefon +41 (0)61 688 22 33
berufslehre.roche.ch

Lerne Zukunft. Lerne Roche.



berufslehre.roche.ch



Farbinserterate haben
eine grosse Wirkung

**Möchten auch Sie den
Birsfelder Anzeiger
Woche für Woche
in Ihrem
Briefkasten?**

Abo-Bestellung

Jahresabo zum Preis von Fr. 71.–



Ich abonniere den Birsfelder Anzeiger

Name _____

Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Unterschrift: _____

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch, www.birsfelderanzeiger.ch

Bibliothek

Geschichten mit Christina Schwob



Neu liest Christina Schwob in der Kinder- und Jugendbibliothek Geschichten für Vier- bis Achtjährige.

Foto zVg

Neu gibt es in der Kinder- und Jugendbibliothek ein Angebot für ältere Kinder.

Am Montag, 24. Oktober, hat die Geschichtenzeit in der Kinder- und Jugendbibliothek Birsfelden mit einer Rekordbesucherzahl von mindestens 37 kleinen und grossen Besuchern begonnen. Um 17 Uhr

kamen so viele Besucher, um den Geschichten, die Christina Schwob erzählte, zu lauschen, dass kein Platz mehr in der Bibliothek frei war. Das Team der Kinder- und Jugendbibliothek freute sich sehr über diesen tollen Start des nun regelmässig stattfindenden Anlasses.

Die Bibliothek war um diese Zeit jedoch normal geöffnet, und Medien aussuchen und Ausleihen war

fast unmöglich. Daher musste das Team schnell handeln: Für die weiteren Anlässe kann nun das Spielzimmer des Mittagstisches genutzt werden. Ab sofort finden die Erzähl-Anlässe im Parterre des Xaver-Gschwind-Schulhauses statt.

Mal werden Geschichten auf Baseldeutsch frei erzählt und mal hochdeutsch vorgelesen. Kurze Geschichten wie «Der verlorene Teddy», und «Der kleine Stern» werden sehr spannend vorgetragen. Als längere Geschichte wird zurzeit «Viktor Rabe und die Kuh Charlotte» erzählt. Diese stammt aus dem Buch «Das grosse Glück in der kleinen Schachtel». Aus diesem Buch werden ab 17.30 Uhr fortlaufend ein oder mehrere Kapitel pro Woche gelesen.

Alle Kinder im Alter von vier bis acht Jahren, welche Geschichten lieben, sind an der Schulstrasse 25 an den durch die Kinder- und Jugendbibliothek organisierten Anlässen herzlich willkommen.

Susanne Morawa Ammann

Events

Weihnachtsmarkt von und für Familien

Zum dritten Mal findet der Weihnachtsmarkt «Im Lerchengarten» in Birsfelden statt. Am Samstag, 3. Dezember, von 11 bis 19 Uhr, stehen Stände mit Basteleien und Köstlichkeiten aus eigener Produktion bereit. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt: Von Holzofenpizza, Bio-Raclette, Chili con Carne bis hin zu Silserli, Waffeln und Schlangensbrot reicht das Angebot. Bei Glühwein und Glühmost können sich die Besucher aufwärmen, während sich die Kleinen beim Kinderschminken verzieren lassen oder beim Kerzenziehen oder Textilienbedrucken kreativ betätigen.

Der Weihnachtsmarkt wird von Familien mit Kindern organisiert, die «Im Lerchengarten» wohnen.

Sandra Ferrara für die Organisatoren

Birsfelder Anzeiger

Sekundarschule

Projekttag im Jugendhaus



An den Projekttagen wurden auf spielerische Weise Konfliktlösung und Leistungsdruck behandelt.

Foto Domenica Laschera

Das Jugendhaus Lava und die Sekundarschule haben Projekttag durchgeführt.

Zusammenarbeit zwischen Jugendhaus und Sekundarschule: Die offene Jugendarbeit Birsfelden (Lava) und die Sekundarschule Birsfelden haben auch dieses Jahr wieder je einen Projekttag für die vier siebten Klassen und die Kleinklasse der Sekundarschule organisiert. Es wurden die Themen Kon-

fliktlösung und Leistungsdruck behandelt. Auf spielerische Weise konnten konkrete Beispiele gefunden und erläutert werden. Mit Modellen der Konflikttheorie wurden Erfahrungen und Empfindungen der Jugendlichen auf Flipcharts festgehalten, und auch Plakate wurden erstellt. Zum gemeinsamen Abschluss gab es am 22. November im Jugendhaus einen Elternabend mit Apéro.

Domenica Laschera,
Praktikantin Jugendarbeit

Falsch parkiert



Hier an der Liestalerstrasse hat man extra Parkplätze für Velos eingerichtet, damit auch die Fussgänger genügend Platz haben. Aber das verstehen längst nicht alle ...

Text/Foto Diego Persenico

Der Birsfelder Anzeiger wünscht seinen Leserinnen und Lesern eine schöne und friedvolle Adventszeit.



Aus dem Landrat

Wartegeld für Hebammen

Von Regula Meschberger*



Lange mussten die Hebammen auf eine klare Regelung der Inkonvenienzentschädigungen warten. Worum geht es?

Wenn ein Kind zu Hause geboren wird oder wenn die Mutter kurz nach der Geburt das Spital verlässt und zu Hause von der Hebamme betreut wird, hat diese selbstverständlich eine Entschädigung zugute. Sie muss Vorleistungen erbringen und sofort zur Verfügung stehen, wenn ihre Dienste benötigt werden.

Im Gesundheitsgesetz gab es dazu eine Übergangsregelung, da erwartet wurde, dass die Krankenkassen sich bereit erklären würden, diese Kosten zu übernehmen. Das geschah aber nicht. Nun braucht es also eine definitive Regelung, die im Landrat von allen Fraktionen unterstützt wird. Unterschiedliche Auffassungen gab es nur in Bezug auf den Kostenträger. Der Regierungsrat wollte die Gemeinden zur Zahlung verpflichten, da es sich um ambulante Leistungen handelt. Der Landrat aber ist der Meinung, dass der Kanton die Kosten übernehmen müsse, da er Spitalkosten einspart, wenn die Frauen bald nach der Geburt das Spital verlassen.

Das zweite grosse Thema war die Pensionskasse. Erst kürzlich haben Landrat und Stimmbölk die Reform und die Sanierung der basellandschaftlichen Pensionskasse gutgeheissen. Aufgrund der Entwicklung der Finanzmärkte ist die Kasse aber bereits wieder in Schieflage. Gleich mehrere Vorstösse verlangten Massnahmen. Der Regierungsrat und die knappe Mehrheit im Landrat wehrten sich, einzelne Themen herauszupicken. Es braucht unbedingt eine Gesamtsicht. Zudem darf nicht einseitig das Personal, das bereits eine Lohnsenkung in Kauf nehmen musste, belastet werden. Das Thema wird Regierung und Parlament weiter beschäftigen.

Landrätin SP

www.birsfelderanzeiger.ch

Aufrichte gefeiert



Vergangenen Freitag wurde die Aufrichte des Neubaus «Wohnen im Alter» an der Rüttihardstrasse 6 feierlich begangen. Dass die Grundsteinlegung erst fünf Monate zurückliegt, liess so manchen Anwesenden staunen. Seit Mitte Juni waren unter der Leitung der Totalplanung p-4 zehn Geschosse in den Himmel gewachsen, und bereits Mitte nächsten Jahres werden die Bewohner Ü65 einziehen können. Yves Hösli als Vertreter der Totalplanung p-4 blickte an der Aufrichte zurück, erläuterte die Geschichte des Projekts und dankte allen Beteiligten, insbesondere den Bauleuten, für ihr unfallfreies Arbeiten. Nach den Dankesworten nahm der Zimmermann seine Stellung auf dem Gerüst ein, sprach den Aufrichteverantwortlichen und liess das leere Weinglas in die Baugrube fallen ...

Text/Foto Alex Gasser, Ehrenpräsident Stiftung Alterszentrum

Parteien

Abstimmungsempfehlungen der Grünen

Die Grünen Birsfelden haben ihre Parolen gefasst:

- Ja zum Atomausstieg: Wir sagen Ja, weil die Initiative einen Zeitplan für einen Ausstieg schafft, um die gefährlichen, teuren und ältesten Atomkraftwerke der Welt bis 2029 abzuschalten. Die Versorgungssicherheit ist gewährleistet. Zwei Drittel der Stromproduktion stammt schon aus erneuerbaren Energien. Das Risiko, dass es nochmals zu einem schweren Unfall kommt, liegt gemäss einer ETH-Studie bei mehr als 50 Prozent. Solche Risiken übersteigen den Nutzen. Auch sind Atomkraftwerke ein Verlustgeschäft. Wegen der tiefen Energiepreise können die AKW-Betreiber die steigenden Sicherheitskosten nicht mehr finanzieren.
- Ja zu den Energieabgaben und Ja zum neuen Energiegesetz: Wir sagen Ja, weil mit einer bescheidenen Abgabe Gebäude energetisch saniert, Alternativenergien gefördert und Arbeitsplätze geschaffen werden können.
- Zweimal Nein zur Rheinstrasse (Initiative und Gegenvorschlag). Stichfrage Gegenvorschlag Nein ankreuzen: Die Rheinstrasse sollte im Ereignisfall innerhalb von 15 Minuten von einer beruhigten Ortsdurchfahrt in eine Schnellstrasse mit dreistreifiger Verkehrsführung verwandelt werden können. Mit der Zustimmung zum H2-Tunnelprojekt wurde an der Urne der Rückbau der Rheinstrasse versprochen. Nein zum Gegenvorschlag, der die Rheinstrasse zu einer leistungsfähigen Umfahrung machen soll.
- Nein zur Festlegung neuer Deponiestandorte: Nein, weil wir die Quellen in Blauen und Zwingen schützen wollen. In der Nähe von Quellen dürfen keine Deponien eingerichtet werden. Um legale Deponien zu betreiben, müsste mindestens eine Quelle stillgelegt werden. Die Erhaltung der Ressource Wasser ist stärker zu gewichten als andere Bedürfnisse. In St.-Louis in einem Industriegebiet gibt es eine Alternative.

Béatrice Lutz

Leserbriefe

Je schneller, desto besser

Die Atomenergie ist gefährlich! Die zwei grossen Atomkatastrophen in Tschernobyl (1986) und Fukushima (2011) zeigen massive Risiken der Atomenergie auf. Bei uns stehen in Beznau und Mühleberg die drei ältesten und unsichersten Atomkraftwerke der Welt. Die Lagerung des radioaktiven Atommülls strahlt gefährlich und ungelöst über Hunderttausende Jahre hinweg und bedroht die Nachkommen mit gesundheitlichen Folgen. Tschernobyl und Fukushima haben gezeigt, dass Unfälle umfassende und unberechenbare Zerstörung bringen: eine verstrahlte Heimat von Millionen von Menschen mit hohen Belastungen für die Nachkommen.

Wir haben genügend Alternativen. Es kann keine Rede von Stromlücken sein; die tiefen Energiepreise beweisen dies. Schon 66 Prozent der Stromproduktion kommen aus erneuerbaren Energien. Die AKW-Betreiber geben gar zu, dass sie mit Verlust produzieren und eine Besserung kaum in Sicht ist. Abschalten spart Geld!

Wir haben kein Recht, uns die Umwelt unterzuordnen. Deshalb dürfen wir keine Entscheidungen treffen, die nicht mehr gutzumachen sind. Unsern Bedarf an Ressourcen müssen wir so decken, dass auch die künftigen Generationen dies noch tun können. Gründe genug: Jetzt abstimmen mit einem Ja zum Atomausstieg! Béatrice Lutz

Anzeige

Das ist Ihnen sicher.

GRATIS-EINBRUCHSCHUTZPAKET*

* Gültig bis 23.12.16, für die Stufe RC1N, nur für Privatkunden als Direktbesteller. Rabatte nicht kumulierbar.

HASLER FENSTER

Oberwilerstr. 73, 4106 Therwil,
Telefon 061 726 96 26,
haslerfenster.ch

Die Kunst des Wünschens und des Schenkens

Kürzlich lag ein Stück Pappkarton im Briefkasten. Es gehörte zur diesjährigen Kampagne des Hilfswerks Terre des hommes, die vermitteln wollte, das ein einfaches Stück Pappe reicht, um die Fantasie anzuregen, um ein Kind irgendwo auf der Welt einfach Kind sein zu lassen. Vier Motive wurden mitgeliefert, Terre d'aventure, Terre de surprise, Terre d'imagination, Terre de fantaisie – und wer träumte als Kind nicht von einer Welt aus Abenteuern, wer liebte nicht Überraschungen, wer hatte nicht eine blühende Fantasie und ein unerschöpfliches Vorstellungsvermögen? Aus dem Stück Karton entstand ein Fernrohr für einen Piraten, eine Seifenkiste, eine Rakete oder ein Flugzeug. Und die einfachsten Mittel reichen, um ein Stück Glück in das Leben von Kindern zu bringen. Ist Glück vom Wohlstand abhängig? Strebt ein

Kind nach materiellem Überfluss? Will es in einem Berg von Weihnachtsgeschenken gar nicht mehr einordnen können, ob es sich nun freuen soll oder nicht? Will es sich nur ein paar Sekunden mit einem Gegenstand abgeben, um dann eiligst das nächste Geschenk auszuwickeln? Oder möchte es vielleicht eher spüren, dass sich der Schenkende ein paar Gedanken gemacht hat, Zeit und Liebe investiert hat, um sich ein passendes Geschenk auszusuchen. Ein Geschenk, das zeit seines Lebens mit dem Schenkenden verbunden wird, die Beziehung vertieft, Verbundenheit schafft? Und eben wahre Freude? Vielleicht haben wir diesen Bezug etwas verloren in unserem Leben, das jede Sekunde ausgefüllt sein soll, das keine Langeweile, kaum mehr ruhige oder gar stille Momente bietet. Verrückt, schon wieder ist ein Jahr vergangen, was

«Es ist eine Kunst, zu wünschen, und wir haben diese etwas verlernt.»



soll ich bloss dieses Jahr für die Schwiegermutter, das Patenkind, die liebe Schwester oder den Schwager mitbringen? Sie haben doch schon alles. Und lohnt es sich echt, dem Patenkind noch einen Bagger für den ohnehin überfüllten Fuhrpark, der längst die Dimensionen des Kinderzimmers sprengt, zu schenken? Oder noch ein Barbie-Püppchen oder Plüschtierchen, das im Bett weitere wichtige Quadratmeter des eigentlichen Zwecks entfremdet? Längst ist es edel und modern geworden, sich nichts zu schenken. Oder mit der Zufälligkeit des Wichtelns den Geschenkstrom zu steuern und ihm ein kleines Überraschungsmoment (war das nicht einmal der ursprüngliche Sinn des Schenkens)

zu verleihen. «Es ist eine Kunst, zu wünschen, und wir haben diese etwas verlernt», sagte mir vor einiger Zeit Willi Paul Paulussen. Er ist der Schöpfer des Basler Wunschbuchs, das seit 1994 existiert und auch in dieser Adventszeit wieder im Innenhof des Basler Rathauses aufliegt. Dort gibt es noch Wünsche – in ihrer überwiegenden Mehrheit betreffen sie Liebe, Frieden, Gesundheit. Es braucht nicht viel, um einen Menschen glücklich zu machen. Manchmal reicht ein Stück Pappkarton.

Daniel Schaub



Museum Tinguely Musikmaschinen / Maschinenmusik 19.10.2016 – 22.01.2017 **museum Tinguely** als Kulturregiment von Roche

Verschenken Sie Wohlgefühle zur Weihnachtszeit

König Kosmetik

Studio für Kosmetik und Hautpflege

Maren König
Schulstrasse 12, 4127 Birsfelden
Tel. 061 311 66 40
Mobile: 079 776 94 17
info@kosmetik-koenig.ch
www.kosmetik-koenig.ch

Sie werden kommen um zu bleiben

ALFA RHEINFELDERHOF

Hauptstrasse 15, CH-4127 Birsfelden
Tel. +41/61/315 62 62
www.alfa-hotel-birsfelden.ch

Hotel & Restaurant
RHEINFELDERHOF
Hammerstrasse 61, CH-4058 Basel
Tel. +41/61/695 45 45
www.rheinfelderhof.ch

Einzigartige Räumlichkeiten!

Geniessen Sie ein vielfältiges kulinarisches Angebot in gepflegtem Rahmen für 10 bis 150 Personen. Egal ob 3, 4 oder 5 Gänge, gemeinsam mit Ihnen stellen wir Ihr ganz individuelles Menü zusammen.

CORTELLINI & MARCHAND AG

Ihre persönliche Auto-Fachwerkstatt Wir sind Mitglied von **CAR EXPERT**

Aktuell! Wintercheck

Mit einem Winter-Check vermeiden Sie Pannen und Schäden durch das Einfrieren von Kühler, Motor und Scheibenwaschanlage. Und das zum Festpreis von **CHF 50.-** (inkl. MwSt. – ohne Material)

■ Reparaturen, Carrossierarbeiten, Service und Unterhalt für alle Automarken und Lieferwagen
■ 12 Monate Garantie auf Arbeit und Material
■ Kompetenz, Zuverlässigkeit und Fairness in allen Belangen rund um's Auto

www.cortellini.ch

Rheinfelderstrasse 6, Birsfelden **061 312 40 40**

COIFFURE BEA

Am Stausee 32
4127 Birsfelden
Tel. 061 312 44 14

Beatrice Müller

Die Geschichte vom ausverkauften Orangenkuchen ...

Erna Humbel blätterte dem Taxichauffeur eine Zwanzigernote hin. Pausenlos hatte er vor dem Steuer geredet und dass sein Wagen mit Erdgas angetrieben sei ... «Schönes Fest», brummelte Erna. Und schloss die Haustüre auf. Abwart Thüring schien nur darauf gewartet zu haben – schon spulte er aus seiner Parterrewohnung: «Die Habkül-Kinder haben die Schuhe schon wieder nicht abgestreift. Tausendmal schon habe ich diesen Gören gesagt, sie sollen die Schuhe abputzen ... aber die machen das absichtlich, sage ich Ihnen, Frau Humbel – das ist der wahre Terrorismus ...»

«Schönes Fest», fauchte Erna den Hausmeister an. Und drückte sich an ihm vorbei. In der Wohnung stellte sie den Fernseher ein. Man brachte die Wiener Sängerknaben. Sie sangen «Stille Nacht». Sie schaltete wieder aus. Und setzte sich an den Küchentisch. Leise liefen ihr die Tränen über die Backen. Selten noch hatte sich Erna Humbel so traurig gefühlt. «Ich bin eine dumme Kuh», schimpfte sie schliesslich. Und wollte ihre alte Espressomaschine einschalten. Aber da war Funkstille. Nichts tat sich. «Auch das noch!», schluchzte sie. Noch zwei Stunden vorher war Erna mit feurigen Backen hinter dem Ladentisch der Schmids gestanden. In der Confiserie ging es zu wie in einem Bienenhaus – und Erna Humbel war in ihrem Element. Seit 15 Jahren arbeitete sie hier als Halbtagshilfe. Und seit 15 Jahren freute sie sich jeden Tag darauf, inmitten der Kuchenstückchen und Gebäckköstlichkeiten wirken zu können. Anita, ihre Tochter, hatte manchmal den Kopf geschüttelt: «Aber Mama – erstens hast du es nicht nötig, dich so abzurackern. Und zweitens nimmst du jemandem den Arbeitsplatz weg ...» Anita hatte gut reden. Als Anwaltssekretärin stand sie mitten im Leben. Und hatte einen vollausgefüllten Tag. Aber als Erna frisch Witwe war, hatte sie sich immer wieder einsam gefühlt. Vor allem aber: nutzlos. Eines Tages kam in der Con-



fiserie der Schmids das Gespräch auf eine vakante Halbtagsstelle. Erna begriff den Wink des Schicksals: «Ich war zwar immer nur Hausfrau – aber so etwas würde mich wirklich reizen ...» Die Konditoren-Gattin schaute die ältere Dame an: «Nur Hausfrau gibt es nicht. Hausfrau ist der grösste und allumfassendste Job, den ich mir vorstellen kann. Ich nehme Sie sofort ...» Das war vor 15 Jahren. Seither gehörte sie bei den Schmids zum Inventar. An Ostern und Weihnachten machte sie Überstunden – ja, sie freute sich sogar darauf. UND NUN SOLLTE ALLES AUS SEIN ...

Erna Humbel seufzte: Wenn nur dieser Orangenkuchen nicht gewesen wäre. Aber es war nun mal der Lieblingskuchen von Anita. Und mit ihr würde sie morgen den Weihnachtstag feiern. Es sollte Wienerschnitzel geben – weil sich Anita das schon als Kind immer gewünscht hatte. Und dann zum Dessert eben diesen Orangecake. Vor drei Tagen schon hatte sie an die Kasse einen Zettel gehängt: «1 ORANGENKUCHEN – 24. DEZEMBER. ERNA HUMBEL». Natürlich hatten sie auf Weihnachten hin immer viele von diesen Orangecakes



Philips UHD TV.
Der weltweit einzige TV mit Ambilight.

Staunen Sie wie die Kraft von Licht Ihr Fernseherlebnis intensiver macht.

ambilight

www.philips.com/ambilight

PHILIPS

TV www.winterag.ch

WINTER

EURONICS
best of electronics!

Feldbergstrasse 76 - 4057 Basel - Tel. 061 692 41 41
Filiale: Hardstrasse 139 - 4052 Basel - Tel. 061 311 69 51

NILL))AUDIO))VIDEO))
GmbH

REVOX



Steigen Sie mit dem M100 ein in die audiophile Welt von Revox! Bereits die Grundversion des M100 enthält alles, was für das audiophile Vergnügen zuhause gebraucht wird.

Installationen
Wir sind die Profis für Installationen aller Art. Ob es darum geht, einen Fernseher an der Wand zu montieren, Kabel zu verlegen oder ein ganzes Haus zu vernetzen, wir haben das nötige Know-how und die richtigen Werkzeuge. Wir sind auch der richtige Ansprechpartner für jede Art von Antennen-Installation. Sei dies Leitungsverlegung für Kabelfernsehen oder auch eine Satelliten-Anlage. Wir installieren für Sie alles, vom Zusatzanschluss in der Wohnung bis zu ganzen Überbauungen.

Nil Audio Video GmbH, Rössligasse 8, Telefon 061 641 33 00

Öffnungszeiten:
Di, Mi, Fr 10.00–12.00 Uhr und 14.00–18.30 Uhr
Sa 10.00–12.00 Uhr und 14.00–16.00 Uhr

verkauft – aber heute schien die Nachfrage kein Ende nehmen zu wollen. Bereits um halb drei Uhr stand nur noch ein einziger dieser Kuchen im Schaufenster. Und den holte sich Frau Bloch.

Erna schaute ihre Chefin entsetzt an: «Der ist doch reserviert. Das ist meiner.» Aber die Konditoren-Gattin schaute Erna nur gereizt an: «Blödsinn – Sie werden Frau Bloch sicher nicht den Weihnachtskuchen wegschnappen wollen!» O.k. Die Bloch war eine gute Kundin. Aber Erna spürte, wie ihr die Wut im Hals pochte, wie ihr Dickschädel hämmerte. Sie streifte die weisse Schürze ab, knallte sie auf den Ladentisch und warf der Chefin einen eisigen Blick zu: «Na dann – Adieu. Das ist meine letzte Arbeitsstunde gewesen!» In der Wohnung vis-à-vis flimmerten bereits die Kerzen am Weihnachtsbaum. Erna Humbel stand am Fenster. Im Fernsehen brachte die «Tagesschau» Weihnachtsmeldungen aus aller Welt – die Hausglocke schellte Erna Humbel aus ihren Gedanken. Ali Habkül stand verlegen auf der Schwelle. Er druckste herum – natürlich habe er gewusst, dass Heiligabend sei. Aber er habe nicht damit gerechnet, dass die Geschäfte so früh schliessen würden. Ihm fehle Wasser... Erna lächelte: «Da haben Sie mehr Glück als ich – in meinem Keller stehen drei Harrassen mit Basler Wasser. Holen Sie sich eine. Und betrachten Sie die als Weihnachtsgeschenk. Nur für meine neue Kaffeemaschine ist es jetzt zu spät. Die alte hier flickt mir keiner mehr...»

Der Türke äugte zum «toten» Objekt: «Das ist kein Problem – mit diesen Maschinen kenne ich mich aus...», lächelte er. Eine halbe Stunde später brachte Ali Ernas Maschine wieder zurück: «Alles bestens – es lag am Dampfrohr...» Da schellte es wieder. «Man möchte nicht meinen, dass heute Heiliger Abend ist», stöhnte Erna. Draussen stand Abwart Thüring. Als er den Türken sah, ging er gleich auf ihn los: «Ihre beiden Töchter...» «Ich weiss», unterbrach ihn Ali, «Sie haben die Schuhe nicht abgeputzt, als sie die Wohnung stürmten. Aber ein Freund von uns hat ihnen vier Hühner zum Fest geschenkt – schon ausgenommen. Die Mädchen waren ganz aufgeregt und wollten sie sofort ihrer Mutter bringen. Nun

müssen wir die Hennen nur noch zubereiten...» «Ach ja?», schaute nun der Abwart interessiert, «und wie machen Sie das?» «Herr Thüring ist nämlich Hobbykoch», schaltete sich Erna ins Gespräch. Ali schaute etwas unsicher: «Ich dachte, wir schneiden die Poulets in Stücke und braten sie im Öl...» «Das ist eine kulinarische Sünde, Herr Ali – so kann sich der Geschmack des Huhns nicht richtig entfalten. Kommen Sie in meine Küche. Ich habe noch Kräuter aus meinem Garten im Tiefkühlfach. Und dann zeige ich Ihnen an einem Heiligen Abend, wie man aus den Hennen eine Leckerei machen kann...»

Er schaute zu Erna Humbel: «... ach so. Da hat jemand ein Paket für Sie abgegeben...» Der Hausmeister verschwand mit Ali und rief noch: «Wenn die Hühner fertig sind, holen wir Sie. Sie essen doch mit uns?» «Ich komme gerne», strahlte Erna. Auf dem Küchentisch lag noch immer das Paket mit dem Brief. Erna wurde bleich. Sie erkannte die Schrift. Hastig öffnete sie das Couvert: «Liebe Frau Humbel – das mit dem Kuchen tut mir wirklich sehr leid. Frau Bloch hat ihn mit schlechtem Gewissen wieder zurückgebracht. Dabei hatte ich Ihren Kuchen schon längst in der Backstube reserviert. Sie sehen, wir mögen Sie alle gerne und wir brauchen Sie. Geniessen Sie die Feiertage – und wir freuen uns, wenn Sie am 27. bei uns erscheinen... PS: Das Geld ist für eine Kaffeemaschine» Da war für Erna Humbel richtig Weihnachten.

-minu:
Besuch vom Christkind
(Reinhardt Verlag, Basel)



Super Geschenkidee

Ein Gutschein
für 50 Geschäfte

Bei uns
im 2.0G
erhältlich

ST. JAKOB-PARK
SHOPPING CENTER

80 SHOPS, 2400 PARKPLATZE, 9-20 UHR OFFER, SAMSTAG BIS 18 UHR,
ST. JAKOBSTRASSE 397, 4052 BASEL, WWW.SJP.CH

Das kleine Weihnachtslexikon



Adventskalender

Der Adventskalender ist ursprünglich dafür gedacht, insbesondere Kinder auf das Weihnachtsfest hinzuführen. Während die Motive des Bildhintergrundes und die Herstellungsweise wechseln, bleibt die Anzahl der Kästchen, hinter deren aufklappbaren Türchen sich Bilder oder kleine Überraschungen verbergen, mit 24 konstant. Dies entspricht den Tagen vom 1. Dezember bis Heilig Abend.

Gerhard Lang druckte 1903 in München den ersten Adventskalender. Innerhalb weniger Jahre wurden dann solche Kalender populär. Nach 1920 fand er auch international Anerkennung. Von Beginn an war der Adventskalender als Handelsartikel entworfen und kommerziell genutzt. Diese kommerzielle Auslegung führt dazu, dass christliche Motive ganz in den Hintergrund treten und Comicfiguren an deren Stelle treten.

Designed by Kstudio / freepik

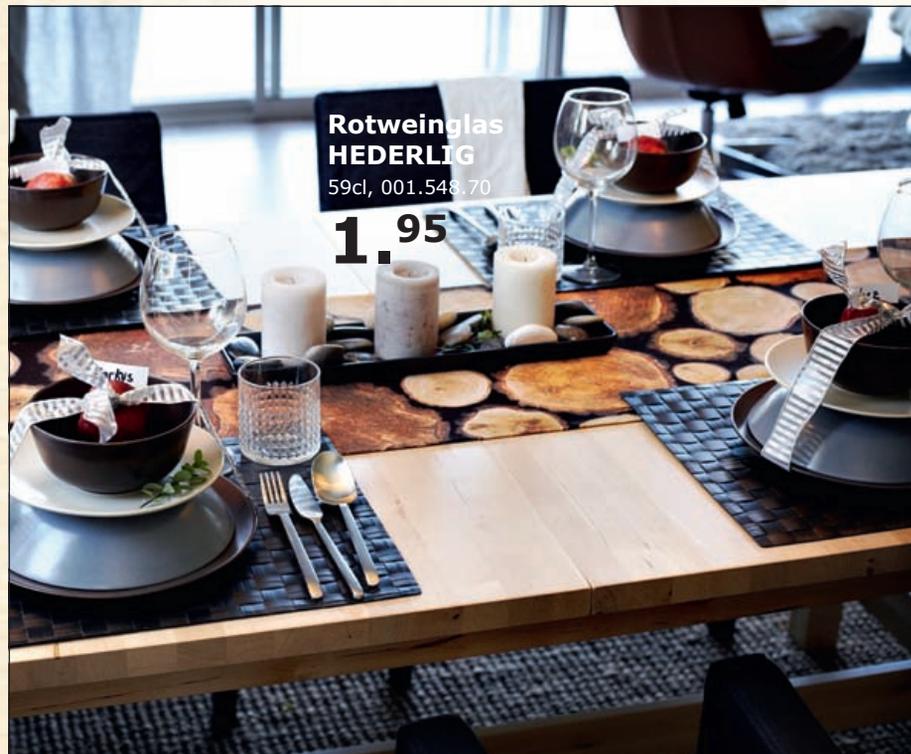
Bedeutung des Wortes Advent

Ankunft heisst auf lateinisch adventus, daher kommt der Name Advent. Ist es doch die in den christlichen Kirchen in den Wochen nach den vier Adventssonntagen vor Weihnachten festlich begangene Zeit der Vorbereitung und Erwartung der Ankunft Christi in der Welt. Westliches Kennzeichen dieser weihnachtlichen Vorbereitungszeit sind mancherlei, teilweise noch auf germanische Glaubensvorstellungen zurückzuführende volkstümliche Bräuche. Besonders weit verbreitet ist die Sitte der Adventskalender, -kränze, -lieder und -gesänge, im alemannischen Raum sind es auch mancherlei Maskenumzüge.

Festlegung der Adventszeit

Schon im 6. Jahrhundert nach Christi Geburt wurde von Papst Gregor dem Grossen die Adventsliturgie in ihren Grundzügen festgelegt. Die vier Wochen sollen symbolisch auf die 4000 Jahre hinweisen, welche die Menschheit nach kirchlicher Rechnung auf die Ankunft des Erlösers warten musste. Durch Übernahme gallischen Brauchtums war die Adventszeit zur Buss- und Fastenzeit geworden.

Bruno Graber (Quelle: jesus.ch)



Rotweinglas
HEDERLIG
59cl, 001.548.70

1.95

Coupon

5.-
auf alle
Trinkgläser

IKEA FAMILY
**ADVENTS
KALENDER**

Finde noch weitere tolle Produkte in unserem Adventskalender auf www.IKEA.ch/pratteln

© Inter IKEA Systems B.V. 2016

Gültig vom 25.11. – 2.12.16
nur bei **IKEA Pratteln**.

1 Coupon pro Einkauf gültig, Mindesteinkauf Fr. 5.-, mit anderen Angeboten kumulierbar, keine Barauszahlung. Nur solange Vorrat.



Schokoladensterne

250 g Puderzucker
250 g geschälte Mandeln
60 g geriebene Schokolade
1 Esslöffel Mehl
3 Eiweiss

Die Eiweisse zu Schnee schlagen und mit den übrigen Zutaten zu einem Teig vermengen. Diesen auf Zucker ¼ cm dick auswallen, zu Sternchen ausstechen und diese auf ein gefettetes Blech legen. Die Gutzi einige Stunden stehen lassen und dann bei zirka 150 Grad 20-30 Minuten backen.

Designed by Awesomecontent-Freepik

Feine Geschenke



Balsamessig vom Jungfrauoch

Der „höchste“ Essig der Schweiz. 2 Jahre gereift in Eichenfässern auf dem Jungfrauoch



Natura-Qualität

Arlesheim · Reinach · Muttenz
Partyservice · Verkauf Engros
www.goldwurst.ch

QUEEN ESTHER MARROW'S

ABSCHIEDS-TOUR



26.12.16

Musical Theater Basel

ticketcorner.ch

www.theharlemgospelsingers.ch

BB PROMOTION

FBI FREDY BURGER MANAGEMENT

Basler Zeitung

Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben erholsame Festtage in einer besinnlichen Atmosphäre.

Die Praxis bleibt vom 23.12.2016 bis und mit 1.1.2017 geschlossen.

Dr. Joe Baccara
ZAHNARZT
061 311 40 40



*In Notfällen gibt Ihnen die Praxisnummer
Tel. 061 311 40 40*

über die Weihnachtszeit Auskunft.

Ihr Team der Zahnarztpraxis Dr. J. Baccara

Whirlpool-Paradies Allschwil Weihnachts-Ausstellung

**Samstag und Sonntag
3. und 4. Dezember 2016
10.00 – 17.00 Uhr**

HEWOO AG | Birkenstr. 2 | 4123 Allschwil
Tel. 061 481 60 90 | www.whirlpool-basel.ch



**BON
2'000.-***

*Gültig bis am 31.12.16 beim Kauf eines neuen HighLife-HotSpring®-Whirlpool im HotSpring® Whirlpool-Paradies, Allschwil. Nicht kumulierbar mit anderen Aktionen. Nur 1 Gutschein pro Whirlpool einlösbar.

Kreuzworträtsel – Tolle Preise erwarten Sie beim Weihnachtsgewinnspiel



Mitmachen und Gewinnen: In den drei Ausgaben vom 25. November, 2. und 9. Dezember finden Sie an dieser Stelle jeweils unser beliebtes Kreuzworträtsel. Es gilt, die drei Lösungswörter herauszufinden und sie uns erst am Ende an die in der Ausgabe des 9. Dezember publizierte Adresse zu senden. Nur wer alle drei Lösungswörter korrekt und gemeinsam einreicht, ist gewinnberechtigt. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen bei den Kreuzworträtseln und eine schöne Vorweihnachtszeit! Unter allen Einsendungen verlosen wir die folgenden attraktiven Preise:

Hewoo AG

4 Monate 1 Mietwhirlpool
Freeflow/Modell Monterey (freeflow-whirlpool.ch)
Lieferung, Inbetriebnahme und Abholung inklusive
Wert total 3190 Franken

Radio TV Winter

1 x Stereoanlage der Marke GENEVA Model XL
in Weiss inkl. Standfuss
im Wert von 2490 Franken

Nill Audio

1 x Fernseher
Marke: Metz Planea 32 Schwarz
im Wert von 1395 Franken

Cenci

1 x Velo Marke Canyon
Sport, Farbe rot
im Wert von 1399 Franken

Alterszentrum Birsfelden
2 x Tagesmenüs mit Getränken und Kaffee

AMB Rudin

5 x Gutscheine
im Wert von je 20 Franken

Bärlimann-Verlag

**2x1 Buch «Der kleine, der schräge und der kauzige Vogel»,
4x1 Buch «Kleine lyrische Kostbarkeiten»
4x1 Buch «Haiku + Fotografie»**

Bürgergemeinde der Stadt Basel

5 x 1 Gutscheine für einen Weihnachtsbaum
im Wert von je 50 Franken

Burghof Lörrach

1 x 2 Karten Bodecke & Neander
30. Dezember 2016

1 x 2 Karten Operettenbühne Wien

12. Januar 2017

1 x 2 Karten Freiburger Barockorchester

18. Januar 2017

1 x 2 Karten Die Kunst der Klapperschlange

29. Januar 2017
alle Ticktes beste Kategorie

Coiffure Bea

1 x Gutscheine
im Wert von 50 Franken

Cortellini Marchand AG

3 x 1 Wintercheck
im Wert von je 50 Franken

ErlebniskletterWald

5 x Familiensaisonkarten

Europa-Park

2 x Familieneintrittskarten à 4 Personen

Hieber

20 x Einkaufsgutscheine
im Wert von je 100 Euro

Hotel Alfa

5 x Gutscheine
im Wert von je 30 Franken

IKEA

10 x Einkaufsgutscheine
im Wert von je 100 Franken

ImproWare

1 x Gutschein
im Wert von 300 Franken

Jenzer

3 x 1 Gutschein
im Wert von je 50 Franken

Kosmetik König

4 x 1 Gutschein im Wert von je 50 Franken für eine Kosmetik-Verwöhnbehandlung

Kunstmuseum

5 x 2 Tickets
Der figurative Pollock

Museum Tinguely

10 x 2 Eintrittskarten

Pro Innerstadt

2 x Einkaufsgutschein
im Wert von 200 Franken
3 x Einkaufsgutschein
im Wert von 100 Franken

publicum, FBM Communicatins

3 x 2 Tickets
Harlem Gospel Singers
im Musical Theater Basel

SolBus

1 x Reisegutschein
im Wert von 100 Franken

St. Jakob Park

20 x 1 Einkaufsgutschein
im Wert von je 100 Franken

Viel Glück

Wert-papier	das von Schönthal (Langenbruck)	altes Raummass für Holz	die Sternschnuppe ist einer	Wettbewerb im alpinen Skisport	spezifischer Geruch	alte dt. Währungseinheit	Esel in der Romandie	6	freistehende Skulptur	bequem f. im Garten oder am Strand
kurz f. Lade-einheit	war mal Trainer des FCB	cash	Bezirk Laufen, auch so genannt	steht knapp f. Regiment	lb. = it. Ferieninsel	Doppelkonsonant				
8			Badeort in Australien					9	drei, wie man im Tessin sagt	
Tageszeit	Internet-adresse v. Rumänien	in den Adelstand erheben	Vorzeichen	Gemeinde im Leimental						
die fünf Bücher Moses			geheime, übersinnliche Kunst							Brei aus gekochtem Obst etc.
Druck-medien	europ. Pendant der NASA	Olymp. Wintersportart					Bewerber			chem. Zeichen v. Osmium
dieses Tor in Basel	man nennt d. Gewürz auch Nelkenpfeffer	4	Abk. f. Klasse				Ort an der Ergolz			franz.: du
				jederzeit	Verzierung	it. Western-Regisseur (Sergio)	Top-sportler			
Atmo-sphäre	Berufsregister, Abk.	fließt durch München	Nebenfluss der Limmat				auf so einer lebte Crusoe			nebenbei, kurz
1										aus ihnen wachsen Pflanzen
nicht eher			folglich				G.b. = Wüste	2	drückt Gemeinsamkeit aus	jap. Vorname
Teil des Gesichts	it. Ort im gleichnamigen Tal (Norden)					Unsinn				Abk. f. Tausend
			Zanken							Kürzel f. Namibia-Dollar

LÖSUNGSWORT NR. 1

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Die Lösungswörter Nummer 2 und 3 folgen in den nächsten beiden Ausgaben Ihrer Zeitung.



Staunen, geniessen und einkaufen

WEIHNACHTLICHER SONNTAGSVERKAUF 11. und 18. Dezember | 13-18 Uhr
WEIHNACHTS-TRÄMLI auf dem Marktplatz mit Päggli-Service | 10. bis 23. Dezember | 13-19 Uhr

proinnerstadtbasel.ch **PRO INNERSTADT BASEL**

Hauptgewinne



4 Monate Mietwhirlpool



Stereoanlage GENEVA Model XL



Fernseher



Velo Canyon

Der krumme Tannenbaum

Tief im Wald stand ein kleiner Tannenbaum. Er war ziemlich krumm gewachsen, aber er freute sich über den Wald und den Sonnenschein und war immer fröhlich und glücklich. Darum hatte er auch viele Freunde. Rehe, Hasen und Eichhörnchen kamen zu Besuch und plauderten mit ihm. Jedes Jahr wurde der Tannenbaum ein wenig grösser, doch blieb er krumm und schief.

Eines schönen Tages, es war im Frühling, neigte sich eine grosse Eiche zu ihm hinunter und raunte ihm zu: «He, Kleiner, du bist ja ganz krumm. Wenn du nicht fleissig turnst und dein Gewicht auf die andere Seite verlagerst, wird nie etwas Rechtes aus dir.» Da betrachtete sich der Tannenbaum zum ersten Mal von oben bis unten und ringsherum und merkte, dass er anders war als alle anderen Tannen.

Die standen kerzengerade und prächtig da, nur er allein war krumm und schief, und zu allem Unglück hatte er auf der einen Seite fast keine Äste. Da schämte sich der Tannenbaum und wurde ganz traurig. Als der Fuchs am nächsten Tag zu Besuch kam, fragte er ihn: «Entschuldige, lieber Fuchs, du bist doch so gescheit, kannst du mir helfen, mein Gewicht auf die andere Seite zu verlagern, damit ich nicht mehr so schief bin?»



«Selbstverständlich kann ich das, das ist für mich eine Kleinigkeit», lachte der Fuchs. Er wickelte seinen schönen buschigen Schwanz um den Stamm, stemmte seine Pfoten fest gegen den Boden und zog so lange, bis der Tannenbaum aufrecht und gerade dastand. Aber natürlich konnte der Fuchs nicht den ganzen Tag so stehen bleiben. Er hatte schliesslich noch anderes zu tun. Sobald er den Stamm wieder losliess, war der Tannenbaum so schief wie zuvor. «Das braucht



natürlich seine Zeit, ich komme dann morgen wieder», meinte der Fuchs. Der Fuchs kam noch vier Tage lang und versuchte, der Tanne zu helfen. Aber am fünften Tag lernte er eine hübsche, junge Fuchsfrau kennen. Von nun an hatte er keine Zeit mehr für den armen Tannenbaum. Er blieb einfach weg. Der Tannenbaum wurde immer trauriger. Dicke, harzige Tränen flossen an seinem Stamm hinunter, und als das Eichhörnchen kam, um ein wenig auf ihm herumzuklettern, blieb es überall kleben. «Warum weinst du?», fragte das Eichhörnchen. «Du bist ja ganz klebrig!» «Ich schäme mich so, weil ich schief und krumm bin. Wenn ich wenigstens auf dieser Seite mehr Äste hätte, dann wäre ich nicht gar so hässlich.» Das Eichhörnchen rieb sich mit den Pfötchen die Nase und dachte nach. Auf einmal fiel ihm etwas ein: «Birkenwasser!» Das Eichhörnchen machte vor Freude einen Hopser und hüpfte mit langen Sätzen davon. Bald darauf kam es zurück, Maul und Pfötchen voller Birkenblätter und fing an, die nackten Stellen des Tannenbaums einzureiben.

FÜR DAS FEST DER FESTE.

WEIL HIEBER DAS BESTE
AUS DER WEIHNACHTS-
ZEIT MACHT.

MEIN LEBEN. MEIN LADEN.



H. HIEBER

«Was machst du denn da?», fragte dieser ganz erstaunt. «Ach weisst du, mir ist etwas eingefallen, was mir die Birke erzählt hat. Die Menschen, das sind die, die immer so steif auf den Hinterbeinen herumstolzieren. Wir nennen sie auch Zweibeiner. Diesen armen Tieren ist das ganze Fell ausgefallen, bloss auf dem Kopf haben sie noch ein paar Haare. Damit sie die nun nicht auch noch verlieren, reiben sie den Kopf mit Birkensaft ein. Wenn es keine Birken gäbe, hätten die Zweibeiner überhaupt keine Haare mehr. Da habe ich mir eben gedacht, was für die Haare gut ist, könnte vielleicht auch für die Äste gut sein. Wir können es ja einmal probieren. Nützt es nichts, so schadet es nichts!»

Das Eichhörnchen kam nun Tag für Tag und rieb die nackten Stellen des Tannenbaums mit Birkenblättern ein. Ohne Erfolg, es wollten einfach keine neuen Äste wachsen. Mit der Zeit gab das Eichhörnchendie Hoffnung auf, und es kam nicht mehr. Der Tannenbaum wurde noch unglücklicher. Er liess seine Äste hängen und hatte an nichts mehr Freude. Darum verlor er mit der Zeit auch all seine Freunde – so ist es halt im Leben. Nur ein dicker Spatz blieb dem Tannenbaum treu. Er kam fast jeden Tag, den ganzen Sommer lang und auch noch im Herbst. Erst als es zu schneien begann, blieb er eine Zeit lang weg. Er hatte ganz nahe beim Hühnerhof ein warmes Plätzchen gefunden. Dort war es gemütlicher als im tief verschneiten Wald. Eines schönen Tages aber, es war kurz vor Weihnachten, kam der Spatz aufgeregt an-



gezwitschert: «Tschiep, tschiep, ich weiss etwas, ich weiss etwas. Sie haben dieses Jahr zu wenig Weihnachtsbäume. Morgen kommen die Holzhacker. Vielleicht nehmen sie dich mit, tschiep, tschiep, das wäre schön. Ein Weihnachtsbaum ist das Prachtigste auf der Welt. Er bekommt einen Hut aus Silber, wird mit bunten Kugeln und Kerzen geschmückt und leuchtet am Abend wie der Sternenhimmel. Alle stehen um ihn herum und singen ihm schöne Lieder vor. Wenn ich kein Spatz wäre, möchte ich am liebsten ein Weihnachtsbaum sein!» «Kann man auch ein Weihnachtsbaum werden, wenn man so krumm ist wie ich?», fragte der kleine Tannenbaum. Der Spatz wusste nicht recht, was er antworten sollte. Alle Weihnachtsbäume, die er vom Fenster aus gesehen hatte, waren schön aufrecht und gerade gewesen. Aber er wollte den Tannenbaum nicht enttäuschen, darum schwindelte er: «Natürlich! Schiefe Bäume sind sogar sehr beliebt, weil sie etwas Besonderes sind. Einen habe ich gesehen, der war so schief wie der Turm von Pisa. Das war der schönste von allen!» Da freute sich der Tannen-



 breitband.ch

Ho ho ho!
3 Monate geschenkt!

Sparen Sie bis zu 344.70^{CHF}!

Bei allen Neuabschlüssen oder Abo-Upgrades bis 31. Dezember 2016 sind die Grundgebühren für 3 Monate geschenkt.*



breitband.ch | Internet | Telefonie | zeitversetztes TV | PayTV

Entdecken Sie die attraktiven Abos auf www.breitband.ch
Unser Kundendienst berät Sie gerne unter 061 826 93 07

* Davon ausgenommen sind Telefonie-Gesprächsgebühren und der Bezug aus der Mediathek. Aktion gilt für alle zwischen 25.11.2016 und 31.12.2016 neu abgeschlossenen Abonnements oder Abo-Upgrades. Eine Barauszahlung oder Kumulierung mit anderen Aktionen ist nicht möglich. Ersparnis berechnet bei Abschluss eines Tre Power Pro Abos.



CENCI
Reihen

Wir wissen, was gespielt wird

Besuchen Sie unsere Spielwarenabteilung
Sonntag, 18. Dezember geöffnet von 13.00 - 17.00 Uhr

Cenci Sport GmbH, Schmiedgasse 23, 4125 Riehen, Tel. 061 641 46 46. www.cencisport.ch



baum. Die ganze Nacht konnte er nicht schlafen, und als am nächsten Morgen die Holzfäller in den Wald kamen, um die Tannenbäume zu schlagen, hätte er am liebsten gerufen: «Nehmt mich, nehmt mich!» Aber leider verstehen ja die wenigsten Menschen die Sprache der Pflanzen und Tiere. Zwei Mal gingen die Männer am kleinen Tannenbaum vorbei. Erst beim dritten Mal blieben sie endlich stehen. Weil sie zu wenig schöne Bäume fanden, nahmen sie alle mit. Schöne und weniger schöne. Und so wurde der Tannenbaum zusammen mit vielen anderen Tannen auf einem grossen Wagen zu einem alten Christbaumverkäufer gebracht.

Dort gab es viele verschiedene Weihnachtsbäume: grosse, kleine, Weisstannen, Rottannen, dicke und schlanke, prächtige und weniger prächtige. Immer wieder kamen Leute, sahen sich die Bäume von allen Seiten an, wählten einen aus, drückten dem alten Mann das Geld dafür in die Hand und machten sich auf den Heimweg, mit einem Weihnachtsbaum unter dem Arm. Aber niemand wollte den krummen Tannenbaum kaufen. Jeder, der ihn anschaute, schüttelte den Kopf und stellte ihn wieder an seinen Platz. So wurde es Heilig Abend. Der Christbaumverkäufer rieb sich zufrieden die Hände. Nur noch drei Bäume waren übrig geblieben. Ein ganz grosser, ein ganz kleiner und der krumme. Zuerst kam ein dicker Mann mit einem roten Gesicht, er ging um die drei Bäume herum und fragte: «Habt ihr sonst nichts mehr?» Der Christbaumverkäufer schüttelte den Kopf:

Weihnachtsbaumverkäufer. Sein Gesicht war blau vor Kälte. «Hätten Sie vielleicht noch ein paar Äste übrig?», fragte er schüchtern. «Nein, Äste nicht, aber einen Weihnachtsbaum. Möchtest du nicht den nehmen?» «Ja, ich möchte schon, aber ich habe kein Geld. Mein Vater hat keine Arbeit, und meine Mutter hat gesagt, für uns sei ein Weihnachtsbaum zu teuer!» Der Christbaumverkäufer schaute den Buben an. Die geflickten Hosen, die klobigen Schuhe – dann streckte er ihm das Bäumchen hin: «Nimm es mit, ich schenke es dir! Es ist mein letztes. Und hier hast du noch zwei Franken, mit denen kannst du Weihnachtskerzen kaufen. Beil dich, sonst sind die Läden zu! Fröhliche Weihnachten!»

«**D**anke, danke!», stotterte der Bub, sein Gesicht war knallrot vor Freude. Er trug den Weihnachtsbaum auf dem Arm wie ein kleines Mädchen seine liebste Puppe. Hanspeter, so hiess der Bub, kaufte eine Schachtel mit farbigen Kerzen, schlich verstohlen in den Keller hinunter, nahm den Werkzeugkasten und sägte so lange am Bäumchen herum, bis es bei – nahe aufrecht stand. Dann setzte er es in einen Blumentopf, ging heimlich in die Wohnstube und stellte es so in eine Ecke, dass man nur die schöne Seite sah. Er fand auch noch eine Schachtel mit Weihnachtsschmuck, sogar ein silberner Stern war dabei und ein Glöckchen. Unterdessen sass seine Mutter in der Küche und schälte Kartoffeln. Das Herz war ihr schwer. Neben ihr sass Hanspeters kleine Schwester Katrin. Sie hatte ganz traurige Augen und

«Nein, leider nicht.» «Na dann nehme ich den grossen da, ich kann ihn ja absägen.» Nun kam eine Frau mit einer spitzen Nase. Sie befragte die beiden letzten Bäume mit ihren kalten Händen und fragte: «Ist das alles, was Sie noch haben?» «Ja, das sind die beiden letzten.» «Gut, dann nehme ich den kleinen da, der andere ist ja ganz krumm und hat hinten keine Äste!»

Es dunkelte schon, viele Leute hasteten vorbei. Niemand warf auch nur einen Blick auf den krummen Tannenbaum. Ganz verlassen stand er da, todtraurig, weil er den schönen Wald hatte verlassen müssen und nun doch kein Weihnachtsbaum werden konnte. Aber dann stand plötzlich ein kleiner Junge vor dem

ERLEBNISKLETTERWALD
 Spass und Selbsterfahrung in der Natur

Erlebe den Wald aus einer neuen Perspektive

Steinenweg 42, D-79540 Lörrach, direkt neben der Jugendherberge Lörrach,
 Tel.: 00 49 / 76 21 / 1 61 43 24, info@erlebniskletterwald.de

AMB AMB Maja Rudin

Analysen und Beratung

Inh. Maja Rudin
 Zwinglistrasse 4, 4127 Birsfelden
 Beratungsbüro:
 Zürcherstrasse 160, 4052 Basel
 Termin nach Vereinbarung
 Tel. 079 441 77 94 / 061 313 01 41
 E-Mail: amb@gmx.ch

fragte immer wieder: «Mutter, warum bekommen wir keinen Weihnachtsbaum? Wir sind doch brav gewesen, der Hanspeter und ich. Das müsste das Christkind doch wissen. Du hast immer gesagt, wenn wir brav sind ...» In diesem Augenblick hörte man einen feinen Ton, wie von einem Weihnachtsglückchen. Die Stubentüre ging auf – und da stand er, ein strahlender, herrlicher Weihnachtsbaum! Das war eine Freude!



Sicher ist in der ganzen Stadt kein Weihnachtsbaum so bewundert worden wie dieser. Und er war überglücklich. Am liebsten hätte er einen Purzelbaum gemacht, wenn Tannenbäume Purzelbäume machen könnten. Am nächsten Morgen kam der dicke Spatz angefliegen. Er schaute durchs Fenster, und als er den Freund aus dem Wald in seiner ganzen Pracht dastehen sah, sperrte er sein Schnäbelchen vor Staunen so weit auf, dass er es fast nicht mehr zubrachte. Die armen Leute pflegten ihren Weihnachtsbaum wochenlang. Er wurde auch nicht verbrannt, als er schon beinahe keine Nadeln mehr hatte. Hanspeter schnitzte sich aus dem Stamm ein kleines Schiff und eine lustige Puppe für seine Schwester. So hatte der kleine, krumme Tannenbaum ein längeres und schöneres Leben als seine prächtigen Kameraden.

Trudi Gerster:
Weihnachtsgeschichten
(Reinhardt Verlag, Basel)



Restaurant Birsfelderhof

Unser Team heisst Sie herzlich willkommen und freut sich, Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 8.30 – 18 Uhr
Samstag und Sonntag 9.30 – 18 Uhr

Für geschlossene Gesellschaften öffnen wir gerne auch abends unsere Türe.

Mieten Sie unsere Räumlichkeiten für Bankette, Seminare & Meetings.

Reservierungen nimmt entgegen:
061 319 88 77

Restaurant Birsfelderhof
Hardstrasse 71
4127 Birsfelden
www.az-birsfelden.ch

Alterszentrum
Birsfelden

BURGHOF

SCHENKEN SIE ZU WEIHNACHTEN EIN ERLEBNIS!

Mit dem Gutschein für den BURGHOF LÖRRACH und das STIMMEN-FESTIVAL verschenken Sie unvergessliche Stunden! Unsere Kolleginnen im Kartenhaus beraten Sie gerne!



SA 03.12. | 20 UHR

DRESDNER KREUZCHOR
VORWEIHNACHTLICHE A-CAPPELLA-
WERKE AUS VERSCHIEDENEN
JAHRHUNDERTEN

DO 15.12. | 20 UHR

SONICS
IN DUUM. MUSIKALISCH-
POETISCHE AKROBATIK-SHOW

Programm & Tickets:
www.burghof.com
+49 76 21 940 89-11/12



Weihnachtsbaumverkauf im Forstwerkhof in Birsfelden

Adventsbasteln
für Kinder

Beizli
mit Punsch,
Glühwein,
Wienerli und
Suppe

Weihnachtsbäume
aus der Region!



Samstag, 17.12.16, von 09.00 – 17.00 Uhr
Sonntag, 18.12.16, von 09.00 – 17.00 Uhr
Freitag, 23.12.16, von 09.00 – 19.00 Uhr
Samstag, 24.12.16, von 09.00 – 12.00 Uhr

Forstbetrieb der Bürgergemeinde der Stadt Basel
Burenweg 100, 4127 Birsfelden (mit ÖV, Fahrrad u. Auto gut erreichbar)

Die Legende vom Weihnachtsbaum



Habt ihr schon einmal darüber nachgedacht, warum an Weihnachten ein Tannenbaum in der Stube steht und warum er mit Kerzen geschmückt wird? Ein uralter Mann hat mir diese Geschichte erzählt: Als der Heiland auf die Welt kam, freuten sich nicht nur Maria und Josef, die Heiligen Drei Könige und die Hirten auf dem Feld. Auch die Tiere und die Pflanzen waren glücklich über die Geburt von Jesus. Nahe beim Stall von Bethlehem standen eine stolze Palme, ein alter Ölbaum und eine kleine Tanne. Die Bäume konnten Tag für Tag sehen, wie von überall her Leute kamen, um das Jesuskind zu besuchen. Niemand kam mit leeren Händen. Die Könige aus dem Morgenland brachten Gold und Edelsteine, die Hirten vom Feld legten Früchte und Wolle vor die Krippe, und ein kleiner Hirtenbub trug auf seinen Armen ein schneeweisses Lamm. Da wollten die drei Bäume dem Christkind auch eine Freude machen. Die Palme wisperte: «Ich gebe dem Jesuskind mein schönstes Blatt, das kann Maria als Fächer brauchen, wenn es heiss ist.» «Und ich schenke ihm alle meine Früchte», raunte der Ölbaum. «Josef kann sie auspressen und dem Kind die Füsse damit einsalben.» Da fragte der kleine Tannenbaum ganz schüchtern: «Und ich? Was kann ich dem Christkind schenken?»

Der Ölbaum und die Palme schauten verächtlich auf das Tännchen hinunter: «Du kannst ihm gar nichts geben, du hast keine Früchte, die man essen kann, und deine Äste würden mit ihren spitzen Nadeln seine kleinen Hände zerstechen.» Da wurde der kleine Tannenbaum traurig und liess seine Äste hängen. Ein kleiner Engel aber hatte alles gesehen und gehört. Er wollte den Tannenbaum trösten und flüsterte ihm zu: «Du sollst nicht als Einziger traurig sein, wenn alle anderen sich freuen! Ich helfe dir.» Als die ersten Sterne leuchteten, flog der kleine Engel zum Himmel hinauf. Er sammelte die kleinsten Sterne ein und steckte sie dem kleinen Tannenbaum auf die dunkelgrünen Äste. Unterdessen war es tiefdunkle Nacht geworden, einzig der Tannenbaum strahlte und leuchtete wunderbar hell und war überglücklich. Der kleine Jesus sah durch die Stalltüre den Lichterbaum, jauchzte und streckte seine Arme nach ihm aus. Von weither kamen die Menschen, um das Wunder zu bestaunen. Und später erzählten sie ihren Kindern und Kindeskindern davon. So wurde aus der bescheidenen Tanne der Weihnachtsbaum. Er darf immer dabei sein, wenn wir den Geburtstag des Christkinds feiern. Nur ist er heute nicht mehr mit richtigen Sternen geschmückt, sondern mit Kerzen, und die leuchten beinahe so hell wie die Sterne auf dem allerersten Weihnachtsbaum.

Weihnachtsgeschichten (Reinhardt Verlag, Basel)

kunstmuseum basel



Reisen 2016

SolBus AG
Zurlindenstr. 13
4133 Pratteln
061 823 22 44
info@solbus.ch
www.solbus.ch

Weihnachtsfest in historischem Ambiente
23. - 27. Dezember inkl. HP und sämtl. Ausflüge CHF 1'195.-

Frankfurt - Silvesterparty auf dem Schiff
30. - 01. Januar inkl. HP, Silvestermenü CHF 645.-

Weihnachtsmärkte - Weihnacht und Silvester
Bestellen Sie noch heute unsere detaillierten Programme !!!

Reisen 2017 - im Katalog und online
Entdecken Sie bereits jetzt unsere neuen Reisen online !!!

Besuchen Sie uns!

SolBus-Hausmesse am 7. + 8. Januar 2017
im Pantheon in Muttenz.





EUROPA PARK®
FREIZEITPARK & ERLEBNIS-RESORT

26.11.16 – 08.01.17* & 13. – 15.01.17

WINTERZAUBER im besten Freizeitpark der Welt

*ausser 24./25.12.16

www.europapark.de





**BÄRLIMANN-
VERLAG
RIEHEN**

Hans-Peter Zürcher
baerlimann-verlag@gmx.ch
baerlimann-verlag.blogspot.ch

Wasserversorgung

Konzepte für sicheres Trinkwasser

Die Trinkwasserproduktion im Baselbiet ist sicher – auch im Hardwald.

BA. In den letzten drei Jahren haben der Kanton, das Amt für Umweltschutz und Energie und das Amt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen in Zusammenarbeit mit der Eawag (Wasserforschungsinstitut des ETH-Bereichs) sowie unter Einbezug weiterer Experten Grundwassersysteme und Strukturen der Wasserversorgungen in mehreren Regionen im Kanton untersucht. Entstanden ist eine umfassende Zusammenstellung von Methoden und Konzepten zur Optimierung der Trinkwassersicherheit.

Wassermanagement Hard

Dabei wurde auch das Wassermanagement in der Hard genauer angeschaut: Das dortige System der Trinkwassergewinnung ist grundsätzlich sicher, setzt aber den dauernden Betrieb der künstlichen Rheinwasserinfiltration voraus. Wird dieser mehr als vier Tage unterbrochen, kann Wasser aus der Umgebung des Hardwaldes zu den Trinkwasserbrunnen strömen, was nicht erwünscht ist. Im Westen der Hard wird in den Brunnen auch ein Anteil Wasser aus dem regionalen teilweise belasteten Felsgrundwassersystem gefördert. Diese Optimierungserkenntnisse werden der Hardwasser AG in Pratteln übergeben.

Auch die Trinkwasseraufbereitung im Hardwald wurde untersucht: Bei der Infiltration von Rheinwasser werden etwa 50 Prozent der im Fluss vorhandenen Spurenstoffe durch natürliche Prozesse

entfernt. Die noch verbleibenden Stoffe werden im Aktivkohlefilter in Abhängigkeit der Laufzeit weitestgehend entfernt. Die optimale Laufzeit der Aktivkohle und dadurch die maximale Wirkung des Filters konnte mit Laboruntersuchungen aufgezeigt werden. Durch diese Daten soll die Hardwasser AG den Zeitpunkt des Kohlewechsels in ihrer Filteranlage in Birsfelden noch besser festlegen können.

Zusätzliche Reinigungsstufe

In einer Pilotanlage wurde die Wirkung einer zusätzlichen Oxidationsstufe mit Ozon, UV-Licht und Wasserstoffperoxid getestet. Diese könnte die Betriebsdauer des Aktivkohlefilters erhöhen und eine zusätzliche Sicherheit für weitere schlecht adsorbierbare Stoffe bedeuten. Die Erkenntnisse werden der Hardwasser AG übergeben zur Planung einer eventuellen Erweiterung des heutigen Aktivkohlefilters.

In weiteren Projekten wurden die mikrobiologische Trinkwassersicherheit bei Karstquellen, flussnahe Trinkwasserfassungen und die Organisationsstrukturen der Wasserversorgungen untersucht.

Das Fazit: Die Trinkwasserproduktion im Baselbiet ist sicher, zeigt jedoch Spuren von Belastungen aus der Siedlungsentwässerung und der Landwirtschaft. Als weitere Herausforderung wurden die kleinräumigen Strukturen der Wasserversorgungen erkannt, die den Grundwasserschutz und die Versorgungssicherheit erschweren. Mit den im Projekt erarbeiteten Erkenntnissen können Kanton, Gemeinden und Wasserversorgungen die Herausforderungen angehen.

Musical Theater

Gospelstar ein letztes Mal in der Schweiz

Esther Marrow und ihr Chor zünden in Basel noch einmal ein Feuerwerk.

BA. Mit einer fulminanten «Best-of-Show» wird sich am 26. Dezember im Basler Musical Theater Queen Esther Marrow, der Superstar der Gospelszene, gemeinsam mit den legendären The Harlem Gospel Singers und der grandios besetzten Band von ihren Fans in der Schweiz verabschieden. Mit Stimmgewalt und jenem unverkennbar originären Groove aus R&B, Funk und Soul wird Queen Esther Marrow's The Harlem Gospel Singers Show auf Abschiedstour gehen und ein letztes Mal das Publikum beflügeln, mitreissen und begeistern.

Ein Feuerwerk aus dem Vermächtnis grosser Gospeltradition wird entladen und neue wie vertraute Hymnen werden sich in temporeichen Rhythmen offenbaren: Weit werden noch einmal die Arme

gen Himmel fliegen, die prachtvoll farbenfrohen Roben über die Bühne wirbeln und auch im Parkett und auf den Rängen werden Füsse, Hände, Hüften nicht mehr zu halten sein. Die musikalischen Tributes weltberühmter Hits von Ausnahmekünstlern wie Stevie Wonder, Ray Charles oder Michael Jackson, die Kultstatus erlangten, zählen in jeder Show zu den Höhepunkten.

Die Botschaft, seinen Mitmenschen stets aufrecht, mit Respekt und friedvoll zu begegnen, ihn positiv zu inspirieren, sandte Queen Esther Marrow im Laufe ihrer Karriere an ein Millionenpublikum. Sie erreichte damit die Herzen der Menschen, diese Vision fortlaufend mitzutragen und zu leben.

Machen Sie mit in unserem Weihnachtsgewinnspiel ab dieser Ausgabe und gewinnen Sie Tickets für das Konzert am 26. Dezember im Basler Musical Theater.

www.musical.ch/harlemgospelsingers



Esther Marrow (Bildmitte) und ihre «The Harlem Gospel Singers» ziehen das Publikum mit einer «Best-of»-Show in den Bann. Foto zVg/Thomas Brill

Vogelgrippe

Massnahmen zum Schutz des Nutzgeflügels

Seit zehn Tagen müssen Tierhalter spezielle Vorgaben erfüllen.

BA. Das Vogelgrippe-Virus vom Subtyp H5N8 ist vor gut zwei Wochen erstmals in festgestellten Wasservögeln am Bodensee festgestellt worden. Später kamen Funde am Genfer- und Neuenburgersee hinzu. Für eine Ansteckung in Schweizer Geflügelbetrieben gibt es zurzeit keine Anhaltspunkte. Das Virus ist nach heutigen Erkenntnissen nicht auf Menschen übertragbar. Trotzdem sehen sich das Bun-

desamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV und die Kantonstierärzte veranlasst, die Massnahmen zum Schutz des Hausgeflügels vor der Vogelgrippe zu verstärken.

Seit Mittwoch, 16. November, gilt die ganze Schweiz als Kontrollgebiet. Ziel ist es, den Kontakt zwischen Wildvögeln und Nutzgeflügel flächendeckend zu verhindern. Daher müssen Fütterung und Tränke in einem geschlossenen Stall stattfinden. Geht das nicht, müssen die Tiere in geschlossenen Räumen oder in Stallsystemen mit einem dichten Dach und seitlichen Be-

grenzungen untergebracht werden. In Geflügelhaltungen sind die Halterinnen und Halter zudem verpflichtet, Aufzeichnungen zu auffälligen Tieren und besonderen Krankheitssymptomen zu machen. Gehäufte Todesfälle von Nutzgeflügel sind dem zuständigen Veterinäramt zu melden.

Tot aufgefundene Wildvögel sind der Polizei (112/117), der zuständigen Gemeinde oder im Kanton Basel-Stadt dem Veterinäramt zu melden. Ein Verdacht auf Vogelgrippe besteht, wenn

- ein toter oder kranker Schwan an einer Fundstelle,

- zwei oder mehr grosse Wasservögel/Greifvögel innerhalb von 24 Stunden an einer Fundstelle,
- fünf oder mehr andere Wildvögel innerhalb von 24 Stunden an einer Fundstelle tot aufgefunden werden.

In der Region Basel sind vor allem die Wiese und der Rhein, insbesondere die Wasserkraftwerke Birsfelden und Augst, Aufenthaltsgebiete von Wasservögeln. Zugvögel verbleiben in Birsfelden auf der Insel oder in Augst bei der Ergolz mündung. Wildvögel kommen auch im Gebiet «Grün 80» vor.

Einladung zur Einweihung der neuen Weihnachtsbeleuchtung



25. November 2016, um 19.00 Uhr
auf dem
Zentrumsplatz bei der Piazzetta
vor der Basellandschaftlichen Kantonalbank
Dauer des Anlasses bis ca. 20.30 Uhr

Programm

- Begrüssung durch Vertreter des Gewerbevereins und des Gemeinderates
- Musikalische Eröffnung durch das Musikkorps Birsfelden
- Feierliches Einschalten der Weihnachtsbeleuchtung
- Gemütliches Beisammensein bei Glühwein und Christstollen

Wir freuen uns auf Sie



BOULEVARD GARAGE

KLEIN ABER FEIN

SERVICE UND REPARATUREN ALLER MARKEN

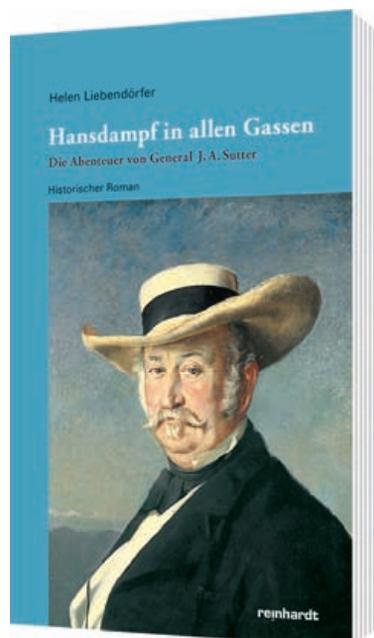
Die Boulevard Garage zieht um:

Wir freuen uns, Sie ab Dezember 2016 in unserer neuen Werkstatt in Birsfelden begrüßen zu dürfen!

Neue Adresse ab 5. Dezember 2016:

Boulevard Garage, Hauptstrasse 29, 4127 Birsfelden
061 337 99 99 / info@boulevard-garage.ch

042769



Hansdampf in allen Gassen

Die Abenteuer von General J. A. Sutter

Zu den bekannten Schweizer Auswanderern des 19. Jahrhunderts gehört Johann August Sutter, auch «General Sutter» oder «Kaiser von Kalifornien» genannt. Im Jahr 1834 flüchtet er hochverschuldet und ohne seine Familie nach Amerika, wo er zunächst erfolglos sein Glück bei verschiedenen Unternehmungen sucht und nach Umwegen in Kalifornien eine Kolonie gründet. Wie verlief Sutters Leben, bevor man Gold auf seinem Land fand? War er wirklich der edle Pionier, dem durch den Goldrausch alles genommen wurde? Gab es ein filmreifes Lebensende auf den Stufen des Capitols oder doch eher einen einsamen Tod im tristen Hotelzimmer? Eines ist sicher: Sutters Lebensweg ist vielfältig und lässt niemanden unberührt.

Basierend auf zeitgenössischen Quellen und Berichten wurden in diesem Roman Authentisches und Fiktives verbunden, wobei die Fakten und Lebensstationen Sutters möglichst genau berücksichtigt sind.

Helen Liebendörfer
Hansdampf in allen Gassen
296 Seiten | kartoniert
CHF 24.80 | EUR 24.80
ISBN 978-3-7245-2151-8

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch.

«Der neue historische Roman von der
Erfolgsautorin Helen Liebendörfer»

reinhardt
www.reinhardt.ch

Evangelisch-reformierte Kirche

Besinnung im Advent

Wir laden Sie ein, jeweils an den Freitagen im Advent für eine halbe Stunde auszusteigen aus dem Alltag, den Guetzliteig und die Weihnachtpost ruhen zu lassen und sich auf den Weg zu machen zur Krippe hin. Wegweiser sind uns Texte, Stille und Gebet.

Die Andachten finden ab 25. November wöchentlich jeweils um 17 Uhr im Raum der Stille an der Kirchstrasse 25 (neben dem Kirchengemeindehaus) statt.

Segnungsgottesdienst mit Abendmahl

Der Beginn der Adventszeit ist zugleich Beginn des neuen Kirchenjahres. Dies ist Anlass für einen speziellen Gottesdienst am 27. No-

vember um 17 Uhr in der reformierten Kirche. Der Gottesdienst am ersten Advent wird geprägt von Gesang und Musik. Neben der Feier des Abendmahles besteht die Möglichkeit, sich individuell ein Segenswort zusprechen zu lassen und mit einem besonderen Zuspruch in die Adventszeit gehen zu können.

Heilig Abend: Kinder gesucht

Es ist November und bald feiern wir den 1. Advent. Mit der Vorweihnachtszeit beginnen unsere Vorbereitungen für den Heilig-Abend-Gottesdienst. Seit mehreren Jahren gestalten Kinder diesen Gottesdienst mit. Auch dieses Jahr werden wir eine Geschichte vorbereiten und im Gottesdienst an Heilig Abend spielen. Primarschulkinder mit Freude am Spielen und Singen sind eingeladen, an vier Nachmittagen mit uns zu proben und sich beim Gottesdienst am 24. Dezember um 17 Uhr zu beteiligen.

Wir treffen uns zu den Proben in der reformierten Kirche am Montag, 5. Dezember, 12. Dezember und 19. Dezember jeweils von 16.30 bis 18 Uhr und am 21. Dezember von 16 bis 17.30 Uhr. Alle Proben sollten besucht werden können!

Wir freuen uns auf Anmeldungen bis zum 30. November. Diese können mit einem Formular auf unseren Internetseiten unter www.ref-birsfelden.ch oder per Mail an baltisberger@ref-birsfelden.ch erfolgen. Telefonischer Kontakt: 061 373 89 98.

Sibylle Baltisberger
und Burkhard Wittig

Promotion

St. Jakob-Park

Relikt zum Geburtstagsfest des Shopping Centers St. Jakob-Park



Relikte aus der guten alten Zeit des «Joggeli»-Stadions gibt es dieses Wochenende im Shopping Center St. Jakob-Park zu ersteigern. Foto zVg

Zum 15. Geburtstag bedankt sich das Shopping Center St. Jakob-Park am 25. und 26. November mit einer grossen Feier inklusive vieler toller Aktionen bei seinen treuen Kunden. Live-Musik und Comedy sorgen ausserdem für beste Unterhaltung. Und damit genug Zeit zum Stöbern bleibt, hat das Shopping Center St. Jakob-Park am Freitag, 25. November, bis um 22 Uhr geöffnet.

Nebst Unterhaltung dürfte vor allem die Charity-Versteigerung am Samstag, 26. November, für Aufsehen sorgen. Sämtliche Einnahmen kommen den Kinder- und Jugendheimen von «familia Basel» zugute. Wie wäre es etwa mit einem nagelneuen Mini One First? Ab einem Startgebot von 5000 Franken darf auf den Flitzer geboten werden. Herzstück der Versteigerung sind zwei Andenken an das alte «Joggeli»-Stadion.

Die Liebhaberstücke sind echte Unikate. «Sie erzählen ein Stück Basler Geschichte», weiss Stefan Musfeld, der die Relikte gesponsort hat. «Die Überreste der Joggeli-Sitzbänke, eines der ersten Tickets für ein Spiel des FC Basels, ein Stück Netz vom Goal – das alles löst so viele Erinnerungen an die guten Zeiten im Stadion aus.» Das Startgebot liegt hier bei einem Franken.

Für viele dürften diese ganz besonderen Andenken aber von unbezahlbarem Wert sein. Am Samstag um 15.30 Uhr ist auch Promi Rafael Beutl zu Gast im Shopping Center. Mehr Infos zum Geburtstagsprogramm und zur Versteigerung finden Sie unter www.sjp.ch.

Das Shopping Center St. Jakob-Park wurde am 1. November 2001 mit 33 Geschäften eröffnet. Im November 2007 kamen mit dem Bau des St. Jakob-Turms weitere Läden und ein Restaurant dazu. Heute umfasst das Angebot 50 Shops.

www.sjp.ch



Kirchzettel

Reformierte Kirchgemeinde

Fr, 25. Nov.: 17 h: Besinnung im Advent im Raum der Stille, Pfarrerin Sibylle Baltisberger und Burkhard Wittig, Sozialdiakon.

18 h: Probe: Wir singen gemeinsam zum Abendgottesdienst am 1. Advent in der Kirche.

So, 27. Nov. – 1. Advent:

17 h: Abendgottesdienst mit dem Pfarrteam und Abendmahl, *Kollekte:* Mission 21.

Mi, 30. Nov.: 14.30 h: Spielnachmittag für Erwachsene im KGH.

Fr, 2. Dez.: 17 h: Besinnung im Advent im Raum der Stille, Pfarrerin Sibylle Baltisberger und Burkhard Wittig, Sozialdiakon.

So, 4. Dez. – 2. Advent:

9.30 h: Fahrdienst für betagte und gehbehinderte Personen zum Gottesdienst (Anmeldung bis spätestens Donnerstag, 1. Dezember, 11.30 h, 061 311 47 48.

10 h: Gottesdienst Pfarrerin Sibylle Baltisberger, und offenes Singen mit dem Capriccio-Chor, *Kollekte:* CVJM/F-Jungchar Birsfelden.

Amtswoche: Pfarrer Peter Dietz

Bruder-Klaus-Pfarrei

Sa, 26. Nov.: 10.30 h: Gottesdienst im Alterszentrum.

17.30 h: Familiengottesdienst zum 1. Advent mit Mini-Aufnahme.

So, 27. Nov.: 9 h: Santa Messa.

10 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier; es singt der Gospel-Chor.

11 h: Kirchgemeindeversammlung im Saal des Fridolinsheimes.

17 h: Benfizkonzert Ensemble Montalegre in der Kirche.

Mo, 28. Nov.: 16.50 h: Rosenkranz in der Kirche.

Di, 29. Nov.: 18.30 h: Stille im Advent in der Krypta.

Mi, 30. Nov.: 6 h: Roratefeier in der Krypta mit anschliessendem Frühstück im Fridolinsheim.

Fr, 2. Dez.: 18 h: Stille im Advent in der Krypta.

18.30 h: Preghiera.

Evang.-meth. Kirche (EMK)

Sa, 26. Nov.: 19 h: T-MC: Cook and Kino (bis 22 h).

So, 27. Nov. – 1. Advent:

9.30 h: Gebet im Pfarrhaus.

10 h: Espresso-Gottesdienst (SB und Team), parallel: Arche Noah: Kolibri und Kinder-Kino.

Di, 29. Nov.: Ab 11.45 h: Mittagstisch (Anmeldung bei Margrit Eschbach, 061 821 78 61).

14.30 h: Erzählcafé im Museum: «Ich fühle mich jung, wenn ...»

20 h: Gospel Factory.

Mi, 30. Nov.: 9.30 h: Krabbelgruppe Sonneblume.

9.30 h: Bibelgespräch.

Do, 1. Dez.: 19 h: Bazar-Abschlussabend.

Heilsarmee

Fr, 25. Nov.: Ab 17 h: Weihnachtsmusikizieren beim «Maler Wasser».

So, 27. Nov.: 9.30 h: Gottesdienst im Korps Basel 1, Erasmusplatz, Adventskonzert mit Brunch.

17 h: Weihnachtsmusikizieren Muttenz.

Mo, 28. Nov.: 19 h: Hauskreis bei Familie Stricker, Spezial.

Di, 29. Nov.: Miteneand-Freundschaftstreffen, Basel, Adventsfeier (Anmeldung erforderlich).

20 h: Übung Brass-Band.

Do, 1. Dez.: 14.30 h: Spaziertreff.

19.30 h: Männertreff.

Fr, 2. Dez.: Ab 19 h: Gebetstreff in der Arche.

So, 4. Dez.: 9.15 h: Offenes Gebet.

10 h: Gottesdienst mit Kapt Muntwiler, Heilsarmee Gundeli, KiGo, Heilsi-Kaffi.

Infos: www.heilsarmee-birsfelden.ch

Freie Evangelische Gemeinde

So, 27. Nov.: 10 h: Brunch-Gottesdienst, Kinderhort/Kids-Treff.

Mi, 30. Nov.: 9.30 h: Krabbelgruppe Binggis.

Do, 1. Dez.: 20 h: Hauskreise.

Weitere Programmhinweise: www.feg-birsfelden.ch

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Birsfelden und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Birsfelden, Allschwil, Liestal, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Basketball NLA

Auf den Cup-Frust folgte der emotionale Derbysieg

In einer Tollhaus-Atmosphäre gelingt den Birsfelder Basketballern in Boncourt beim 82:73 ein veritabler Exploit.

Von Georges Küng

Am vorletzten Mittwochabend, bei der 70:75-Heimniederlage im Achtelfinale des Schweizer Cups gegen den BBC Lausanne, hatten die Starwings eine matte, teils lethargische Darbietung geboten. Und aus dem Ensemble fiel US-Profi Octavius Brown ab, dem nichts geglückt war.

Dr. Jekyll und Mr. Hyde

Nur 72 Stunden später standen die «Wings» erneut auf dem Prüfstand – in Boncourt. Die Literatur kennt den Klassiker «Dr. Jekyll und Mr. Hyde» von Robert Louis Stevenson aus dem Jahre 1886. Diese Novelle ist eine der berühmtesten Ausformungen des Doppelgängermotives in der Weltliteratur. Wir wissen nicht, ob Octavius Brown dieses Werk kennt oder gar gelesen hat. Aber sein Auftritt in der Ajoie war wie ein «umgekehrter Handschuh». Der 206 Zentimeter grosse Mann brachte sechs von neun Dreier in den Korb, war beim Rebound präsent, in seinen Aktionen entschlossener und spielte mit einer gesunden Portion Aggressivität. In



Duell der Ex-Spieler: Alexis Herrmann, das Eigengewächs des BC Boncourt, wurde zum besten Starwings-Spieler gewählt. Hier setzt er sich gegen Branislav Kostic, der das Basket-ABC beim CVJM Birsfelden gelernt hat, durch.

Foto zVg

dieser Verfassung wünscht man sich diesen Mann, der in seinem College in Mississippi mit guten Quoten und Statistiken brilliert hatte, sodass der Weg zum Profispiel in Europa weit offen schien.

Während der ganzen Partie lagen die Starwings in Führung. Nach 30 Minuten sogar mit 14 Punkten, doch dieser Vorsprung drohte im letzten Viertel einige Male zu schmelzen. Aber just in jenen Momenten, wo das Momentum kippen

konnte (und die Zuschauer förmlich die Gastgeber zum Sieg brüllen wollten), behielten die Gäste aus Birsfelden kühlen Kopf und brachten den Erfolg stilsicher über die Zeit. «Alle haben exzellent gespielt und ihre Aufgabe vollauf erfüllt», so Starwings-Trainer Roland Pavloski.

Erste Minuten für Hauri

Zum Erfolg trug auch der Ex-U21-Nationalspieler Patrik Hau-

ri (23) bei. Es waren seine allerersten Minuten in der NLA – «und seine Athletik, Energie, Kampfkraft und Wille waren ein starkes Zeichen, dass wir nur mit diesen Attributen in Boncourt bestehen konnten», so Pavloski. Und da war Philippe Sager, der Nationalspieler Vincent Gaillard «völlig aus dem Spiel nahm, sodass sich dieser entnervt auswechseln liess», wie Pavloski zufrieden konstatierte.

Mit diesem Erfolg, wider jegliche Prognosen, rücken die Starwings in der Tabelle auf Platz 5 vor. Und empfangen übermorgen Sonntag, 27. November, um 16 Uhr in der Sporthalle Birsfelden den punktlosen Tabellenletzten Winterthur. Zur Euphorie besteht noch kein Grund – «Dr. Jekyll und Mr. Hyde» scheint in dieser noch jungen Saison die Lieblingslektüre einiger Spieler zu sein ...

Telegramm

BC Boncourt – Starwings 73:82 (32:37)

Salle Sportive. – 1122 Zuschauer. – SR Clivaz/Mazzoni/Gonçalves.

Starwings: Jones (13), Herrmann (7), Fuchs (17), Brown (23), Vinson (10); Schoo (10), Sager (2), Hauri; Devic, Verga.

Bemerkungen: Starwings ohne Carrara, Thélémarque (beide verletzt) und Pavlovic (U19).

Promotion

Gächter's Gesundheitsnews

Magenbrennen – ein häufiges Leiden nach üppigen Menüs



Saures Aufstossen, Völlegefühl, Blähungen – viele Menschen leiden um die Festtage unter diesen lästigen Beschwerden. In der schönen, aber auch stressigen Weihnachtszeit vergisst man gerne die gesündere Seite des Menüplans. Der feine Fondueplausch, das üppige Ge-

schäftessen oder zu viele Weihnachtsguetzli führen leicht zu Magen-Darm-Beschwerden.

Magenbrennen äussert sich durch einen brennenden Schmerz im unteren Brustbereich, der von einem bitteren Geschmack in Hals und Mund begleitet sein kann. Ausgelöst wird es durch das Aufsteigen überschüssiger Magensäure in die Speiseröhre. Ursachen dafür können Stress, fettthaltige Nahrungsmittel, Süssigkeiten und Genussmittel wie Rauchen, Kaffee und Alkohol sein. Das unangenehme Brennen nach dem Essen oder nachts muss nicht sein! Wir in der TopPharm Apotheke Gächter beraten Sie ger-

ne umfassend zum Thema Magenbrennen. Bestehen Alarmsymptome wie zum Beispiel Erbrechen oder Blut im Stuhl? Treten die Beschwerden vor allem nachts oder auch am Tag auf? Brauchen Sie ein Mittel für jeden Tag oder eines für den Akutfall? Wir führen in der Apotheke wirksame Medikamente, die entweder durch das Neutralisieren von überschüssiger Magensäure oder durch die Hemmung der Magensäureproduktion Wirkung zeigen. Ebenfalls empfehlen wir Ihnen gerne Mittel der Alternativmedizin wie zum Beispiel das Schüssler-Salz Nr. 9 bei saurem Aufstossen oder eine spagyrische Mischung mit Taraxacum bei Verdauungsbeschwerden.

Kommen Sie vorbei! Wir geben Ihnen gerne Tipps, wie Sie im Alltag Sodbrennen vermeiden und wie Sie die Vorweihnachtszeit ohne Magen-Darm-Beschwerden geniessen können.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Team der TopPharm Apotheke Gächter

toppharm

Apotheke Gächter

Migros Birsfelden
Chrischonastrasse 2
4127 Birsfelden
Telefon 061 261 66 00
Fax 061 261 66 01

Handball NLB

Der Birsfelder Blick geht in Richtung Tabellenkeller

Das Team von Thomas Reichmuth verliert nach mässigem Auftritt bei der SG Yellow/Pfadi Winterthur mit 29:30.

Die Partie in der Eulachhalle wurde von den Birsfelder Verantwortlichen allgemein als wichtig eingestuft, ist der bisherige Saisonverlauf doch eher unbefriedigend und Winterthur ein Gegner, den man schlagen muss, will man am Ende nichts mit den Abstiegsrängen zu tun haben. Dem Team war das bewusst und die Baselbieter legten zu Beginn auch meist vor. In den letzten fünf Minuten der ersten Hälfte jedoch hatten sie eine kleine Schwächephase und Winterthur konnte sich eine 15:13-Pausenführung erspielen. Dies hatte auch teilweise damit zu tun, dass die beiden Birsfelder Torhüter kaum einen Ball zu halten bekamen.

In Halbzeit 2 legte das Heimteam immer vor und die Birsfelder



Fünffacher Torschütze: Der Birsfelder Handballer Thierry Sebele beim Wurf in der Eulachhalle.

Foto Christoph Wesp

konnten den Anschluss nie ganz herstellen. So kam es, wie es kommen musste, die Baselländer Equipe

verlor mit 29:30 und konnte einmal mehr keine Punkte aus der Fremde entführen.

Mit der zeitweisen Ausnahme der Rückraumachse und Captain Joel Sala konnten die meisten Spieler einmal mehr nicht ihr Können abrufen. Dies muss schlagartig ändern, stehen doch nun zwei weitere «Vier-Punkte-Spiele» an. Gestern (nach Redaktionsschluss) empfingen die Birsfelder Baden und morgen Samstag, 26. November, ist Schlusslicht Chênois Genf um 17 Uhr in der Sporthalle zu Gast.

TV Birsfelden

Telegramm

SG Yellow/Pfadi Winterthur – TV Birsfelden 30:29 (15:13)
Eulach. – 100 Zuschauer. – SR Christinet/Makhlouf. – Strafen: 5-mal 2 Minuten gegen Winterthur, 3-mal 2 Minuten gegen Birsfelden.

Birsfelden: Braun, Tränkner; Buob, Butt, Galvagno, Mikula (7/4), Müller, Reichmuth, Riebel, Ryhiner, Sala (6), Sebele (5), Thomsen (11).

Bemerkungen: Birsfelden ohne Morf, Oberli und Spänhauer (alle verletzt).

Schwimmen

Bestzeiten und Medaillen für Krauler

Die Schwimmer aus Birsfelden überzeugen am Kraulertag in Grenzach.

Vorletzten Sonntag standen sowohl die Wettkampfgruppe als auch die kleineren Schwimmerinnen und Schwimmer des Schwimmclubs Birsfelden in Grenzach auf dem Startbock. Am 39. Kraulertag in Grenzach zeigten alle Birsfelder Athleten hervorragende Leistungen. Das SCB-Team erzielte an diesem Tag mehrere neue Bestzeiten und Medaillen.

Nadine Knechtli konnte sich über 100 Meter Kraul mit einer Zeit von 1:05,57 Minuten die Goldmedaille umhängen lassen und auch über 200 Meter Kraul überzeugte sie mit einem ersten Platz auf dem Podium. Jasmine Schöpfer sicherte sich über alle Krauldistanzen (50, 100 und 200 Meter) eine Silber- oder Goldmedaille. Sandro Leugger wurde in der offenen Kategorie zweimal Zweiter, sowohl über 100 Meter als auch über 200 Meter Kraul und über 50 Meter Kraul Dritter.

Nicolas Furrer, mit Jahrgang 2008 einer der jüngsten Birsfelder



Die Birsfelder Delegation in Grenzach: Hintere Reihe (von links): Soraya Es-Siari, Jason Hudson, Sandro Leugger, Axel Mitbauer (Trainer); mittlere Reihe (von links): Nadine Knechtli, Tim Luginbühl; vordere Reihe (von links): Jasmine Schöpfer, Maria Mitbauer, Anuraj Gobiraj, Jessica Von Däniken, Seraphin Eggenschwiler, Nicolas Furrer.

Foto Sandro Leugger

Teilnehmer, konnte sich im 50-Meter-Kraul-Rennen mit einer Zeit von 44,37 Sekunden die Silbermedaille erschwimmen. Am Schluss

des Wettkampfes standen noch die sechsmal-50-Meter-Kraul-Staffeln an. Da konnte der Schwimmclub Birsfelden sich sogar zweimal

beweisen und vor allem Staffelerfahrungen sammeln.

Jason Hudson
für den Schwimmclub Birsfelden

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 47/2016

Informationen zum Abstimmungstermin am 27. November

Am kommenden Wochenende findet die nächste Volksabstimmung statt. Es gelangen total fünf Vorlagen an die Urne.

Dieses Wochenende findet die für 2016 letzte Volksabstimmung statt. Es gelangen eine eidgenössische und vier kantonale Vorlagen zur Abstimmung.

Die letzte Leerung des Briefkastens der Gemeindeverwaltung erfolgt am Samstag, 26. November 2016, um 17 Uhr. Später eintreffende Couverts sind leider ungültig. Am Sonntag, 27. November 2016, können Sie jedoch zwischen 10.30 und 11.30 Uhr persönlich an der Urne in der Gemeindeverwaltung abstimmen. Bei persönlicher Stimmabgabe an der Urne muss der Stimmrechtsausweis (Einlegekarte) zusammen mit den Abstimmungszetteln im Wahlbüro abgegeben werden.



Dieses Wochenende. Am 27. November finden wieder eidgenössische und kantonale Abstimmungen statt. Das Wahlbüro ist am Sonntag von 10.30 bis 11.30 Uhr für die persönliche Stimmabgabe geöffnet.

Foto Gemeindeverwaltung Birsfelden

Nicht vergessen!

Aufgepasst: Bei der brieflichen Stimmabgabe muss der Stimmrechtsausweis unterschrieben sein.

Ist dies nicht der Fall, so ist die Stimmabgabe ungültig.

Gemeindeverwaltung Birsfelden
Stadtbüro

Zivilstandsnachrichten

Geburten

11. Oktober 2016

Bafera, Leana

Tochter des Bafera, Aurelio, und der Niederhäuser, Claudia, wohnhaft in Birsfelden, geboren in Basel.

23. Oktober 2016

Kolly, Matthieu Laurent Georges
Sohn des Huszár, Peter, und der Kolly, Carine, wohnhaft in Birsfelden, geboren in Basel.

Todesfälle

14. November 2016

Krebs, Ernst

geb. 8. Mai 1926, von Rüeggisberg BE, wohnhaft gewesen in Birsfelden; gestorben in Basel.

Einbürgerungen

22. September 2016

Bockova, Nina

geb. 8. September 1993, wohnhaft in Birsfelden, eingebürgert in Birsfelden.

22. September 2016

Ciardullo El Jassem, Anna Maria
geb. 27. September 1977, wohnhaft in Birsfelden, eingebürgert in Birsfelden.

22. September 2016

Ravikumar, Nithushan

geb. 16. Oktober 2003, wohnhaft in Birsfelden, eingebürgert in Birsfelden.

23. Oktober 2016

Bachmann-Kabuthi, Charity

geb. 23. Oktober 1975, wohnhaft in Birsfelden, eingebürgert in Nürensdorf ZH.



Gemeinde-Anlässe

Gemeindeversammlung

12. Dezember

Beginn um 19.30 Uhr in der Aula des Rheinparkschulhauses.

Erscheinungsdaten Birsfelder Anzeiger 2017

Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung
1	06. Januar	18	05. Mai	35	01. September
2	13. Januar	19	12. Mai	36	08. September
3	20. Januar	20	19. Mai	37	15. September
4	27. Januar	21	26. Mai	38	22. September
				39	29. September
5	03. Februar	22	02. Juni	40	06. Oktober
6	10. Februar	23	09. Juni	41	13. Oktober
7	17. Februar	24	16. Juni	42	20. Oktober
8	24. Februar	25	23. Juni	43	27. Oktober
		26	30. Juni		
9	03. März			44	03. November
10	10. März	27/28	07. Juli	45	10. November
11	17. März	29/30	21. Juli	46	17. November
12	24. März			47	24. November
13	31. März	31/32	04. August		
		33	18. August	48	01. Dezember
14	07. April	34	25. August	49	08. Dezember
15	13. April (Do)			50	15. Dezember
16	21. April			51/52	22. Dezember
17	28. April				

Aboausgaben

Gemeindeausgaben



Beschlüsse der Gemeindekommission

Traktanden der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2016

Es nahmen 14 (von insgesamt 15 Mitgliedern) der Gemeindekommission an der Sitzung teil.

1. Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 26. September 2016

:ll: Das Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 26. September 2016 wird einstimmig (total 14 Stimmberechtigte) genehmigt.

2. Studienaufträge Entwicklung Zentrumsareal/ Areal Hardstrasse

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung zu beschliessen:

1. Für die Durchführung eines Studienauftrags «Entwicklung Zentrumsareal» werden CHF 400'000 bewilligt.

Beschluss:

:ll: Die Gemeindekommission stimmt dem Antrag des Gemeinderates mit 12 Ja und 2 Enthaltungen (total 14 Stimmberechtigte) zu.

Dieser Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

2. Für die Durchführung eines Studienauftrags «Entwicklung Areal Hardstrasse» werden CHF 300'000 bewilligt.

Beschluss:

:ll: Die Gemeindekommission stimmt dem Antrag des Gemeinderates mit 12 Ja und 2 Enthaltungen (total 14 Stimmberechtigte) zu.

Dieser Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

3. Reorganisation Spitex: Gründung einer GmbH durch die Gemeinde

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung zu beschliessen:

1. Die Gründung der «Spitex Birsfelden GmbH» mit Sitz in Birsfelden und einem Stammkapital von CHF 20'000 mit beabsichtigter Sachübernahme wird genehmigt.

Beschluss:

:ll: Die Gemeindekommission stimmt dem Antrag des Gemeinderates mit

13 Ja und 1 Enthaltung (total 14 Stimmberechtigte) zu.

Dieser Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

2. Der Gemeinderat wird ermächtigt, alle für die Gründung notwendigen Rechtshandlungen vorzu nehmen.

Beschluss:

:ll: Die Gemeindekommission stimmt dem Antrag des Gemeinderates mit 13 Ja und 1 Enthaltung (total 14 Stimmberechtigte) zu.

Dieser Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

4. Totalrevision Reglement über die Ausrichtung von Mietzinsbeiträgen

Gestützt auf § 47 Abs. 1 Ziff. 2 des Gemeindegesetzes beantragt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung zu beschliessen:

Das totalrevidierte Reglement über die Ausrichtung von Mietzinsbeiträgen wird genehmigt.

Beschluss:

:ll: Die Gemeindekommission stimmt dem Antrag des Gemeinderates mit 13 Ja und 1 Enthaltung (total 14 Stimmberechtigte) zu.

Dieser Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

Antrag:

Der Gemeinderat wird beauftragt, an der Gemeindeversammlung im Dezember 2019 eine Auswertung der Zahlen und Erfahrungen, welche durch die Kürzung der Mietzinsbeiträge während der Periode Juli 2017 bis Juli 2019 resultieren, vorzulegen.

Beschluss:

:ll: Die Gemeindekommission stimmt dem Antrag einstimmig (total 14 Stimmberechtigte) zu.

5. Lärmschutzmassnahmen und Sanierung Strassen und Wasserleitungen in der Friedhof-, Kirch- und Rheinstrasse

Die Gemeindekommission hat zu diesem Traktandum keinen Beschluss gefasst. Sie befasst sich in einer 2. Lesung am 5. Dezember 2016 mit diesem Geschäft.

6. Budget 2017

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung zu beschliessen:

1. Die Gemeindesteuern für das Jahr 2017 betragen unverändert:

- Natürliche Personen: 62 %
- Juristische Personen: 5,0 % des steuerbaren Ertrages als Ertragssteuern
- Juristische Personen: 2,75 % Kapitalsteuer

Beschluss:

:ll: Die Gemeindekommission stimmt dem Antrag des Gemeinderates einstimmig (total 14 Stimmberechtigte) zu.

2. Allen Globalbudgets der Aufgabenbereiche 2017 und dem sich ergebenden Defizit von CHF 620'730 wird zugestimmt.

Beschluss:

:ll: Die Gemeindekommission stimmt dem Antrag des Gemeinderates einstimmig (total 14 Stimmberechtigte) zu.

3. Dem Investitionsbudget 2017 mit Nettoinvestitionen von CHF 4'045'000 wird zugestimmt.

Zum Investitionsbudget 2017 hat die Gemeindekommission aufgrund seiner Verbindung mit dem Traktandum 5 (Lärmschutzmassnahmen und Sanierung Strassen und Wasserleitungen in der Friedhof-, Kirch- und Rheinstrasse) keinen Beschluss gefasst.

Sie befasst sich in einer 2. Lesung am 5. Dezember 2016 mit dem Investitionsbudget.

4. Der IAFP 2017–2021 wird zur Kenntnis genommen.

Beschluss:

:ll: Die Gemeindekommission stimmt dem Antrag des Gemeinderates einstimmig (total 14 Stimmberechtigte) zu.

Mitteilungen

Wahl der Sozialhilfebehörde

Wiedergewählt wurden die bisherigen Anita Baumgartner (FDP), René Broder (SP) und Susanne Ditzler (CVP).

Neu in die Sozialhilfebehörde gewählt wurde Gerarda Villani (SP).

Nicht gewählt worden ist Oliver Brüderli (Grüne).

Birsfelden, 21. November 2016
Die Gemeindekommission



S P I T E X
Hilfe und Pflege zu Hause

Hardstrasse 71
4127 Birsfelden

www.spitexbirsfelden.ch

E-Mail: info@spitexbirsfelden.ch

Telefon 061 311 10 40

7–12 / 14–17 Uhr

Fax 061 311 11 82

Für alle Spitex-Dienste

Krankenpflege

Hauspflege

Mahlzeitendienst

Mütter- und Väterberatung

Krankenpflege:

Sprechstunden nach Vereinbarung

Mütter- und Väterberatung:

Tel. 079 173 01 40 oder 061 311 10 40

(In der übrigen Zeit dürfen Sie gerne eine Nachricht auf die Combox sprechen)

Mail: muetterberatung@spitexbirsfelden.ch

Mail: muetterberatung@spitexbirsfelden.ch

Mail: muetterberatung@spitexbirsfelden.ch

Mail: muetterberatung@spitexbirsfelden.ch

Beratungstage:

Mo 9–11 Uhr (mit Voranmeldung)

Mo 17–19 Uhr (mit Voranmeldung)

Telefonsprechstunden:

Mo 8–9 Uhr

Di 17–18 Uhr

Fr 8–9 Uhr

Neu findet seit 17. Oktober 2016 im offenen Treff in Birsfelden (Schulstrasse 25, oberhalb Bibliothek) jeweils am Montag von 15.30 bis 16.30 Uhr eine Sprechstunde (ohne Voranmeldung) statt.

Schwimmhalle Birsfelden

Do von 20 bis 21.30 Uhr,
Samstag von 17 bis 19 Uhr
Aufsicht: Schwimmclub Birsfelden

Eintrittspreis:

Einzeltritt: CHF 6.–

10er-Abo: CHF 54.–

Jahreskarte

(nicht übertragbar): CHF 220.–

Terminplan 2016 der Gemeinde

- **Freitag, 25. November**
1. Birsfelder Sternennacht
- **Sonntag, 27. November**
Abstimmungen
- **Mittwoch, 30. November**
Papiersammlung
- **Samstag, 3. Dezember**
Bauernmarkt Zentrumsplatz
- **Montag, 12. Dezember**
Gemeindeversammlung
- **Mittwoch, 21. Dezember**
Papiersammlung

Birsfelder Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Birsfelden

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 12 585 Expl. Grossauflage
 1 421 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2016)

Redaktion
 Missionsstrasse 34, Postfach 80,
 4012 Basel.
 Telefon 061 264 64 92
 redaktion@birsfelderanzeiger.ch
 www.birsfelderanzeiger.ch

Birsfelden: Sabine Knosala (skn)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Daniel Schaub (das)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@birsfelderanzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 71.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Missionsstrasse 34, Postfach 80,
 4012 Basel.
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Für eingesandte Texte und Bilder übernimmt der Verlag keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben.
 Weitere Infos auf unserer Homepage (Leitfaden für Texte).

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardtverlag

Altes Birsfelden

Eisenbahn in Birsfelden



Der junge Kanton Baselland hätte sich gewünscht, dass auf dem Birsfeld, also auf Landschäftler Boden, der Bahnhof SBB gebaut wird. Es kam zwar anders ... und dennoch gab es in Birsfelden viele Jahre lang einen grossen Bahnhof: An der Herbstmesse gehörte eine Modelleisenbahn, an der man selber Lokführer spielen konnte, zur Messherrlichkeit für die kleinen und grossen Kinder. Diese ganz auf privater Initiative basierte «Basler Spielbahn» fand in den 1980er-Jahren eine neue Bleibe in Birsfelden, nämlich im Parterre des Xaver-Gschwind-Schulhauses. An Mittwochnachmittagen durfte mit der Spielbahn unter Anleitung gespielt werden. Als die Anlage um die Jahrtausendwende in die Jahre kam, wurde sie von einem Modellbauklub im grenznahen Frankreich übernommen. Das Foto wurde entweder in Birsfelden oder noch an der Herbstmesse aufgenommen, leider fehlen genaue Angaben.

Andrea Scalone/Foto Birsfelder Museum

Birsfälderli gratuliert

BA. In der kommenden Woche darf der Birsfelder Anzeiger folgenden Personen gratulieren: **Heidy Wolf-Racine** (Salmenstrasse 9) wird am 28. November und **Erna Cairoli-Kellerhals** (Sonnenbergstrasse 12) am 1. Dezember 90 Jahre alt. Wir wünschen den Jubilierenden alles Gute!

Kreuzworträtsel

Die Lösungswörter und der Gewinner

BA. Die drei Lösungswörter der Kreuzworträtsel, die im November im Birsfelder Anzeiger erschienen sind, lauten «Leckereien» in der Ausgabe 44, «Kaminfeuer» in der Ausgabe 45 und «Wildsaison» in der Ausgabe 46.

Wir haben wiederum zahlreiche Zuschriften mit den richtigen Lösungswörtern erhalten. Unsere Glücksfee hat diejenige von Franz Lütolf aus Lengnau BE gezogen. Er darf sich über einen Pro Innerstadt Bon im Wert von 50 Franken freuen. Wir gratulieren dem Gewinner herzlich und wünschen allen anderen Kreuzworträtsel-Fans weiterhin viel Spass beim Knobeln!

www.birsfelderanzeiger.ch

Was ist in Birsfelden los?

November

- Fr 25. Adventsbazar.**
 Artikel aus der Kreativwerkstatt. 10–17 Uhr, Alterszentrum.
Weihnachtszauber in der Werkstatt.
 Weihnachtsmarkt, Verkaufsstände, Beizli und Aktivitäten für Kinder. 15–22 Uhr, Muttentzstrasse 13–15.
Lessons of Leaking.
 Machina Ex. 17, 19 und 21 Uhr, Theater Roxy.
Sa 26. Adventsmarkt.
 Selbstgemachtes und Beizli. Mit Santiglaus-Besuch von 11–13 Uhr. Quartierverein Sternenfeld. 10–17 Uhr, Sternenfeld-Schulhaus.
Verkauf von Fair-Trade-Produkten.
 Nicaragua Gruppe. 8.30–11.30 Uhr, vor Migros und UBS/Hard-Apotheke.
So 27. Lottomatch.
 Lohgruppe beider Basel. 14–21 Uhr, Restaurant Sternenfeld.

- Benefizkonzert.**
 Das Ensemble Montalegre spielt Klassik zugunsten einer brasilianischen Kinderkrippe. 17 Uhr, katholische Kirche.
Mo 28. Schachtreff für Senioren.
 Rütihardstrasse 4. 13.30–16 Uhr.
Offener Familientreff.
 Für Eltern mit Kindern bis vier Jahren. 14.30–16.30 Uhr, Schulstrasse 25. Mit Mütter-/Väterberatung ab 15.30 Uhr.
Christina Schwob erzählt Geschichten.
 Für Kinder von vier bis acht Jahren. 17–18 Uhr, Kinder- und Jugendbibliothek.
Mi 30. Jassnachmittag.
 Schieber einfach. Altersverein. 13.45 Uhr, Hotel Alfa.

Dezember

- Fr 2. Echtzeit.**
 Konzert. 20 Uhr, Theater Roxy.
Sa 3. Bauernmarkt.
 9–12 Uhr, Zentrumsplatz.

- Weihnachtsmarkt.**
 Von Kindern für Kinder. Verkaufsstände, Kulinarisches und Aktivitäten. 11–19 Uhr, Im Lerchengarten.
Mo 5. Schachtreff für Senioren.
 Rütihardstrasse 4. 13.30–16 Uhr.
Offener Familientreff.
 Für Eltern mit Kindern bis vier Jahren. 14.30–16.30 Uhr, Schulstrasse 25. Mit Mütter-/Väterberatung ab 15.30 Uhr.
Christina Schwob erzählt Geschichten.
 Für Kinder von vier bis acht Jahren. 17–18 Uhr, Kinder- und Jugendbibliothek.
Mi 7. Warenmarkt.
 8–18 Uhr, Zentrumsplatz.
Jassnachmittag.
 Schieber einfach. Altersverein. 13.45 Uhr, Hotel Alfa.
How to save a phoney from becoming a fraud.
 Tanz. Jeremy Nedd. 20 Uhr, Theater Roxy.

- Do 8. How to save a phoney from becoming a fraud.**
 Tanz. Jeremy Nedd. 20 Uhr, Theater Roxy.
Fr 9. How to save a phoney from becoming a fraud.
 Tanz. Jeremy Nedd. 20 Uhr, Theater Roxy.
Sa 10. Adventsständchen.
 Musikkorps Birsfelden, 14.30 Uhr, Eichensaal Alterszentrum.
So 11. Lottomatch.
 Kaninchen- und Geflügelzüchterverein. Ab 14 Uhr, Restaurant Sternenfeld.

Und ausserdem...

25.11.–18.12. Winterzauber.
 Circus Gasser-Olympia. Tägliche Vorstellungen, Parkplatz Löhrenacker Aesch (www.circus-go.ch).

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch